





Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

der Winter hält uns in diesem Jahr auf Trab, aber das von uns allen so ersehnte Frühjahr hält unhaltsam seinen Einzug. Ich bin froh und erleichtert, wenn wir den Winterdienst für diese Saison einstellen können.

Für dieses Jahr haben wir uns einiges vorgenommen. Eine Vielzahl an nicht unerheblichen Maßnahmen werden wir heuer erledigen.

Die größte Maßnahme wird die Sanierung unserer Schule sein, die ab sofort in Angriff genommen wird. Es handelt sich dabei um die energetische Sanierung der Anlage, den Bau der Energieversorgung (Hackschnitzelheizung) für Schule, Turnhalle und das Hallenbad, sowie die Generalinstandsetzung. Letztendlich werden wir eine neue, moderne Schulanlage bekommen. Die gesamte Maßnahme muss Ende 2011 aus förderrechtlichen Gründen komplett abgeschlossen sein.

Eine weiteres Projekt, dass wir umgehend angehen werden, ist der An-, bzw. Umbau unseres Kindergartens. Die Kommunen sind verpflichtet, eine sogenannte Krippe (Kinder unter 3 Jahren) einzurichten. Dazu fehlen die erforderlichen Räumlichkeiten in unserem Kindergarten. Es ist mir ein großes Anliegen, unseren „Kleinsten“ einen ansprechenden Krippenplatz zu bieten.

Die Entwässerung des Ortsteiles Mistlbach wird in diesem Jahr realisiert. Über eine Druckleitung wird das Abwasser von Mistlbach nach Penzing gepumpt; diese Druckleitung konnte bereits unkompliziert mit dem Starkstromkabel aus Köching verlegt werden. Dadurch konnten wir viel Geld sparen. In Penzing befindet sich bereits der Anschluss an die Hauptleitung zur Kläranlage nach Aldersbach. Baubeginn wird voraussichtlich im Mai sein.

Die Firma Erl Bau aus Deggendorf hat bereits mit dem Bau der Seniorenwohnanlage begonnen. Dieses Projekt freut mich sehr, weil dadurch Aidenbach eine erhebliche Aufwertung erfährt. Das marode Gelände des ehemaligen Freibades wird in eine schöne, ansprechende Anlage umgewandelt. Auf neu entstehende Arbeitsplätze, oder auf mögliche Aufträge unserer ortsansässigen Firmen und Geschäfte brauche ich sicherlich nicht weiter eingehen.

Das Osterfest steht vor der Türe. Ich hoffe sehr, dass es ein schneefreies Fest wird. Ich wünsche Ihnen ein frohes Osterfest. Allen Schülerinnen und Schülern wünsche ich schöne Osterferien. Genießen Sie die Feiertage und erholen Sie sich. Der Stress des Alltags kommt schneller als man denkt.

Ihr
Karl Obermeier
1. Bürgermeister

Wegweiser

So können Sie uns erreichen:

Verwaltung, Vermittlung(0 85 43) 96 03-0

Fax Aidenbach(0 85 43) 96 03 30

<http://www.aidenbach.de>

E-Mail: info@aidenbach.de oder

posteingang@aidenbach.de

Martina Wohlfahrt, I. Stock/Zi.-Nr. 1196 03-11

(Sekretariat, Vorzimmer Bürgermeister, Informationsblatt, Telefonvermittlung nur von 08:00 bis 11:30 Uhr)

E-Mail: martina.wohlfahrt@aidenbach.de

Markus Bauer, Erdgeschoss 96 03-13

(Einwohnermeldeamt, Passamt, Lohnsteuerkarten, Jagd- und Fischereiwesen, Fundbüro, Tourismus, Sozialhilfe)

E-Mail: markus.bauer@aidenbach.de

Helmut Jungwirth, I. Stock/Zi.-Nr. 1296 03-14

(Bauamt, Ordnungsamt)

E-Mail: jungwirth@aidenbach.de

Sandra Bauer, II. Stock/Zi.-Nr. 2296 03-15

(Standesamt, Friedhof)

E-Mail: sandra.bauer@aidenbach.de

Paula Witzlinger, I. Stock/Zi.-Nr. 1596 03-16

(Gebühren, Steuern, Hundesteuer nur von 08:00 bis 11:30 Uhr)

E-Mail: paula.witzlinger@aidenbach.de

Michael Braun, I. Stock/Zi.-Nr. 1496 03-17

(Geschäftsleitung, Kämmerei)

E-Mail: michael.braun@aidenbach.de

Stefanie Gabler, I. Stock/Zi.-Nr. 1396 03-18

(Kassenverwaltung)

E-Mail: stefanie.gabler@aidenbach.de

Rosemarie Vitzthum, I. Stock/Zi.-Nr. 1396 03-19

(Kassenverwaltung, Renten, Gewerbeamt)

E-Mail: rosemarie.vitzthum@aidenbach.de oder

E-Mail: kasse@aidenbach.de

Mathilde Winklbauer, II. Stock/Zi.-Nr. 2396 03-20

(Beitragswesen, Sitzungsdienst)

E-Mail: mathilde.winklbauer@aidenbach.de

Außenstelle Beutelsbach Astrid Bruckmann13 78

E-Mail: astrid.bruckmann@aidenbach.de

Fax Beutelsbach 46 78

Bauhof Hans Biedersberger91 60 36

E-Mail: bauhof@aidenbach.de

Hallenbad17 46

Freiwillige Feuerwehr38 31

Recyclinghof Aidenbach46 18

Recyclinghof Aldersbach46 00

Abfallwirtschaftsgesellschaft

Donau-Wald(0 99 03) 92 00

Kompostieranlage Ortenburg(0 85 42) 21 25

Öffnungszeiten

Rathaus

Vormittags:

Montag bis Freitag08:00 – 11:30 Uhr

Nachmittags:

Montag13:00 – 16:00 Uhr

Dienstag13:00 – 16:00 Uhr

MittwochNachmittag geschlossen

Donnerstag13:00 – 16:00 Uhr

FreitagNachmittag geschlossen

Recyclinghof Aidenbach

Dienstag13:00 – 17:00 Uhr

Mittwoch09:00 – 12:00 Uhr

Freitag13:00 – 17:00 Uhr

Samstag09:00 – 12:00 Uhr

Recyclinghof Aldersbach

Mittwoch13:00 – 17:00 Uhr

Freitag13:00 – 17:00 Uhr

Samstag09:00 – 12:00 Uhr

Kompostieranlage Ortenburg

Dienstag bis Donnerstag07:00 – 12:00 Uhr

und von13:00 – 16:00 Uhr

Freitag07:00 – 12:00 Uhr

und von13:00 – 17:00 Uhr

Samstag08:00 – 13:00 Uhr



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Jahresrechnung 2009 liegt vor: Aidenbach trotz der Krise

Erfreuliches konnte dem Marktrat in der letzten Sitzung berichtet werden: die Finanzen entwickelten sich wesentlich besser als ursprünglich geplant. Bei der Aufstellung des Haushaltes für das Jahr 2009 wurde auf Grund der globalen Finanzkrise, die inzwischen voll bei den Kommunen angekommen ist, mit rückläufigen Steuereinnahmen gerechnet. Allerdings zeigt sich beim Steueraufkommen in Aidenbach eher eine andere Entwicklung. Sämtliche Einnahmen aus Steuern liegen zum Teil deutlich über dem Ansatz:

Bezeichnung	Haushaltsansatz	Anordnungsoll	mehr/weniger
Grundsteuer A	22.800,00 €	22.625,84 €	-174,16 €
Grundsteuer B	245.000,00 €	249.496,69 €	4.496,69 €
Gewerbesteuer	400.000,00 €	382.262,26 €	182.262,26 €
Einkommensteuerbeteiligung	880.000,00 €	838.851,00 €	38.851,00 €
Umsatzsteuerbeteiligung	44.000,00 €	46.878,00 €	2.878,00 €
Handelssteuer	4.500,00 €	5.550,00 €	1.050,00 €
Schlüsselszuweisung	794.900,00 €	794.860,00 €	-40,00 €
Gründerwerbsteueranteil, etc.	80.000,00 €	90.793,35 €	10.793,35 €
Summe	2.391.200,00 €	2.631.257,14 €	240.057,14 €

Diese Mehreinnahmen spiegeln sich auch in der Zuführung zum Vermögenshaushalt wieder. Eingeplant war eine Zuführung in Höhe von 383.700 Euro, tatsächlich erwirtschaftet wurden 633.924,13 Euro (Steigerung von 65,2 Prozent).

Die größten Posten auf der Ausgabenseite waren neben der Kreisumlage (809.816 Euro) die Umlage für die Verwaltungsgemeinschaft (322.263 Euro), die Umlagen für die Schulen in Aidenbach und Aldersbach (248.322 Euro) und die Kosten für den Kindergarten (277.660 Euro). Die Kosten im Hallenbad beliefen sich auf 224.615 Euro und für Zinsen mussten 189.820 Euro aufgewendet werden.

Im Vermögenshaushalt dagegen werden die Investitionen des Marktes Aidenbach finanziert. Größte Maßnahme war die Generalsanierung der Turnhalle, die 2009 insgesamt 731.663

Euro kostete. 2010 wird noch mit Restzahlungen in Höhe von rund 90.000 Euro gerechnet. Die Sanierung der Hauptschule wurde begonnen, die Kosten beliefen sich auf 134.644 Euro. Erfreulich ist, dass die überplanmäßigen Einnahmen eine nicht geplante Sondertilgung in Höhe von 100.000 Euro ermöglichen, um den Schuldenstand weiter zu reduzieren. Die ordentliche Tilgung der Darlehen schlug mit 151.207 Euro zu Buche.

Die Einnahmen des Vermögenshaushaltes stammen in erster Linie aus der bereits oben erwähnten Zuführung vom Verwaltungshaushalt. Durch den Verkauf von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten konnten insgesamt 267.172 Euro eingenommen werden. Aus Erschließungsbeiträgen erhielt der Markt weitere 140.839 Euro und schließlich wurde die Schlussrate für die Förderung des Ausbaus der Gemeindeverbindungsstraße von Mistbach nach Agendorf fällig (50.000 Euro). Der Rücklage des Marktes Aidenbach mussten lediglich 183.794 Euro entnommen werden, ursprünglich geplant waren 508.500 Euro.

Auch im letzten Jahr konnte der Schuldenstand wieder deutlich reduziert werden; insgesamt um 4,2 Prozent. Die Gesamtverschuldung des Marktes Aidenbach einschließlich – inzwischen aufgelöster – Gemeindewerke und kreditähnlichen Rechtsgeschäften lag zum 31.12.2009 bei 8.460.522,28 Euro. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 2.718,68 Euro. Seit dem Jahr 2004 wurde der Schuldenstand somit um über 20 Prozent reduziert.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der Markt Aidenbach auch im Jahr 2009 seiner Hauptaufgabe nachgekommen ist – dem Schuldenabbau. Dieser wird trotz Schulsanierung auch in den nächsten Jahren oberste Priorität haben. Daneben konnten jedoch ohne neue Schulden umfangreiche, notwendige Maßnahmen durchgeführt werden. Erfreulich ist daneben die Entwicklung der Steuerkraft in Aidenbach, auch wenn der Markt selbst nur sehr geringen Einfluss auf diese Entwicklung nehmen kann.

Bekanntgabe der Verleihstatistik 2009 der örtlichen Bücherei

Die Büchereileiterin, Frau Olga Hanke, legte der Marktgemeinde die Jahresstatistik 2009 (näheres entnehmen Sie bitte der Tabelle) vor. Die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter der Aidenbacher Bücherei waren insgesamt 282 Stunden für die Leserinnen und Leser im Einsatz.



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Die Zahl der Entleihungen von rund 7.700 bestätigt, dass die Aidenbacher nach wie vor lesebegeistert sind. Mit Neuanschaffungen von Sachbüchern, Romanen, Jugendbüchern u.v.a. gelingt es dem Büchereiteam immer auf dem neuesten Stand zu bleiben und ihre Leser zu begeistern. Der Markt Aidenbach unterstützt die Bücherei jährlich mit 2.000 Euro.

Bürgermeister Obermeier dankte der Leiterin der Bücherei, Frau Olga Hanke und ihren ehrenamtlichen Helfern für deren Einsatz und Engagement.

Statistische Zahlen aus dem Jahr 2009

Medienart	Medienbestand	Entleihungen
Sachbücher:	1.622	823
Romane/Jugendbücher:	3.008	3.763
Kinderbücher:	1.738	2.004
Zeitungen/Zeitschriften	50	38
Einzelhefte -		
Tonträger (MC)	339	962
Spiele	54	84
Summe:	6.831	7.674

- Zeitungen/Zeitschriften – Abonnements - 2
- Medienzugang insgesamt: 294
- Medienabgang insgesamt: 92

„Eine Bücherei ist der Treffpunkt aller Träume der Menschheit.“ ... und Kleinkinder und Kinder können durch Vorlesen und selbstständiges Lesen kostenlos gebildet und gefördert werden, da Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre beitragsfrei sind.

Der **Jahresbeitrag** für Erwachsene beträgt 4 € (in Worten: vier Euro).

Über Neuzugänge aus allen Altersgruppen würde sich die Volksbücherei Aidenbach sehr freuen!

Die Bücherei
für Jung und Alt!
"Lesen, spielen,
Leute treffen!"

Telefon:
(0163)
1976058

Volksbücherei Aidenbach

Unser Buchprogramm

Sachbücher: Religion, Philosophie, Psychologie, Pädagogik, Familien- und Persönlichkeitsbildung, Sozialwissenschaften, Geschichte, Literatur, Lexikas, bildende Kunst, Musik, Bühne, Film, Erd- und Heimatkunde, Reiseführer, Naturwissenschaften, Technik, Freizeitgestaltung, Sport, Basteln, Spiel, Gartengestaltung, Kochen

Romane: Heimatromane, Krimis, Biographien, Zeitschriften

Kinderbücher: Vom ersten Lesealter bis zu den jungen Erwachsenen, Bilderbücher für die Kleinen

Öffnungszeiten: Mittwoch von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungen frühzeitig anzeigen

Aus gegebenem Anlass wird darauf hingewiesen, dass Veranstaltungen über **gastronomische Tätigkeiten** frühzeitig, **mindestens 2 Wochen vorher**, bei der Marktgemeinde angemeldet werden müssen, damit auch erforderlichenfalls eine entsprechende Überwachung (vorübergehende Gaststättenerlaubnis, Lebensmittelüberwachung durch Landratsamt, Einhaltung der Sperrstunde durch Polizei) rechtzeitig sichergestellt werden kann.

Wer die gastronomische Tätigkeit nicht anmeldet, handelt ordnungswidrig und kann mit einer Geldbuße bis zu 5.000,00 € geahndet werden.

Veranstaltungen von Vergnügungen sind unter Angabe der Art, des Orts und der Zeit **spätestens eine Woche vorher** schriftlich bei der Marktgemeinde anzuzeigen. Die Anzeige ist kostenfrei, sofern die Frist eingehalten ist.

Sofern diese 1-Wochenfrist nicht eingehalten wurde, bedarf die Veranstaltung einer kostenpflichtigen Erlaubnis (15,00 € bis 1.250,00 €).

Gewerbemeldungen (An-, Um- und Abmeldungen)

Der Betrieb eines Gewerbes ist jedermann gestattet, soweit nicht durch die Gewerbeordnung Ausnahmen oder Beschränkungen vorgeschrieben oder zugelassen sind. Es besteht jedoch bei Beginn, Veränderung und Beendigung einer gewerblichen Tätigkeit die **Anzeigepflicht**.

Ohne Anzeige des Gewerbes besteht **„Schwarzarbeit“**, die von den Behörden mit Geldbuße geahndet wird. Auch die **Veränderung** wie die **Verlegung** des Betriebes, des Wohnortes oder der **Wechsel** des Gegenstandes oder die **Ausdehnung** des Gewerbes auf nicht geschäftsübliche Waren oder Leistungen muss nach den gewerberechtlichen Vorschriften gemeldet werden. Es muss auch immer wieder festgestellt werden, dass Betriebe ihre gewerbliche Tätigkeit eingestellt haben ohne das Gewerbe abzumelden.

Rentensprechtag in Aidenbach

Am Donnerstag, den 15. April 2010, findet wieder der Rentensprechtag des Staatlichen Versicherungsamtes statt. Aidenbacher und Beutelsbacher Bürgerinnen und Bürger können hier kostenlos Informationen zu allen Fragen aus dem Sozialversicherungsrecht (insbesondere auch zum Thema "Rente") einholen. Um vorherige Terminvereinbarung unter (08543) 960319 bis spätestens Dienstag, 13. April 2010, wird gebeten.

Aufruf an die Bevölkerung

Bildung sichert das persönliche Weiterkommen, ist Voraussetzung für den Beruf und bereichert das tägliche Leben. Ab Herbst sollen daher wieder verstärkt vhs-Programmangebote für Jung und Alt direkt vor der Haustür in unserem Markt stattfinden. Dazu sucht die vhs engagierte Dozenten und Dozentinnen für die Programmbereiche Kultur, Gesellschaft, Gesundheit, Fremdsprachen und Beruf. Damit auch das passende Programm für unsere Bürger und Bürgerinnen angeboten wird, möchte sich Bürgermeister Karl Obermeier mit einigen interessierten Mitbürgern der Volkshochschule in Form eines Kuratoriums zur Seite stehen. Wer Interesse an einer Mitarbeit im vhs-Kuratorium hat, möge sich bitte bis zum 18. April unter Tel.: 08543/9603-0 im Rathaus melden. Wer schon Ideen für das kommende Semester hat oder Dozent/in werden will, wendet sich bitte an Frau Edith Ecker, Telefon 0851/95980-24.



Bekanntmachung!

Ankündigung der Überprüfung elektrischer Anlagen und Betriebsmittel in landwirtschaftlichen Betrieben

1. Nach gesetzlichen Bestimmungen müssen alle elektrischen Anlagen und Betriebsmittel landwirtschaftlicher Betriebe in regelmäßigen Zeitabständen durch die EBB GmbH im Auftrag der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft auf ihren ordnungsmäßigen Zustand geprüft werden. Die Prüfungs- und Instandsetzungspflicht ist eine öffentlich-rechtliche Verpflichtung.
2. Die Prüfung, die in unserer Gemeinde heuer fällig ist, wird in Kürze durchgeführt werden.
3. Alle durch den Sachverständigen festgestellten Mängel sind dem Prüfbericht, der nach der Prüfung zugestellt wird, zu entnehmen. Diese Mängel sind fristgemäß durch eine Elektro-Fachkraft zu beseitigen. Eine Instandsetzungsbestätigung ist fristgerecht vorzulegen.
4. Prüfkosten werden im Rahmen der gemeindeweisen Prüfung nicht erhoben.
5. Die Gemeinde bittet alle Prüfpflichtigen, den Prüfsachverständigen, der im übrigen gern zu fachlichen Auskünften bereit ist, zu unterstützen.
6. Wer die Prüfung ablehnt oder seiner Instandsetzungspflicht nicht rechtzeitig nachkommt, handelt ordnungswidrig und muss mit einem Bußgeld durch die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft rechnen.

Hallenbadsaison endet am 30. April

Die diesjährige Hallenbadsaison endet am Freitag, den 30. April.

Für die Sommermonate ist auch heuer wieder der „Badebus“ zum Freibad Unteriglbach angedacht.

Am 04. Oktober öffnet dann wieder das Hallenbad Aidenbach.

Die Planung sieht die Sammlung und Entsorgung des Schmutzwassers im Druckentwässerungsverfahren vor. Die Weiterleitung aus dem Entwässerungsgebiet bis zum Anschlusspunkt an das Kanalnetz in Penzing erfolgt über eine Leitung, die bereits im November 2009 von der Fa. Streicher entlang der Gemeindestraße ins Bankett eingelegt wurde.

Für die Ortskanalisation erarbeitet das Ingenieurbüro derzeit Ausschreibungsunterlagen und nach Auftragsvergabe durch den Marktrat wird ein leistungsfähiges Bauunternehmen im Monat Mai 2010 mit den Kanalisationsarbeiten beginnen.

Wie auch in Penzing gibt es kein zentrales Pumpwerk. Die 13 Gehöfte und Anwesen werden über 7 Pumpschächte entwässert. In diese Schächte leiten ein, zwei oder drei Anwesen ihr Abwasser ein. Dort sind Schneiradpumpen installiert, die sich bei einem gewissen Wasserstand für kurze Zeit in Betrieb setzen und das Abwasser in die Druckleitungen befördern. Diese Technik ist inzwischen sehr ausgereift und funktioniert jahrzehntelang ohne Störung. Die Druckleitungen in Mistlbach werden mit entsprechendem Gerät weitgehend im Spülbohrverfahren – also ohne Grabarbeiten – verlegt. Leider können dabei aus technischen Gründen keine Elektroleitungen mit verlegt werden. Das hat zur Folge, dass für diese Kabel ein schmaler separater Graben ausgehoben werden muss. Bis auf eine Abwasserpumpe werden alle Pumpwerke aus einem zentral gelegenen Elektroschrank versorgt. Darüber hinaus gibt es noch eine Druckleitungsbelüftungsstation, die bei Leitungsverlegungen eine Druckluftspülung ermöglicht. Es wird mit einer Bauzeit von zwei bis drei Monaten gerechnet. Für gewisse Leitungsabschnitte und Schächte auf Privatgrund wird vom Markt Aidenbach nach Dienstbarkeitsbestellung eine Entschädigung bezahlt.

Die Haus- und Hofeigentümer haben nur für die Leitungsverlegung im eigenen Grundstück aufzukommen. Ferner sind Herstellungsbeiträge nach der Größe der Geschoßflächen zu bezahlen.

Generalsanierung der Turnhalle weitgehend abgeschlossen



Die Turnhalle bei der Schule wurde in den Jahren 1966 bis 1967 errichtet und ist in die Jahre gekommen. Es wurde an der Bausubstanz und den sanitären Anlagen die vier Jahrzehnte nichts verändert. Wie bei jedem Gebäude „nagte der Zahn der Zeit“ und bauphysikalische und technische Mängel waren die Folge. Im Jahre 2008 hat sich der Marktrat dazu durchgerungen eine Generalsanierung an der Halle vorzunehmen und einen 2-geschoßigen Anbau zu tätigen.

Weihnachtsbaum 2010

Auch wenn das nächste Weihnachtsfest erst in etwa 9 Monaten stattfindet – mit Sicherheit wird wieder ein Christbaum für den Marktplatz benötigt. An alle Gartenbesitzer ergeht der Aufruf an die Gemeinde zu denken, wenn ein 10 bis 14 m hoher Fichten- oder Tannenbaum entfernt werden muss.

Zu gegebenen Zeit würde der Bauhof die Fällung und den Abtransport des Baumes übernehmen. Um telefonische Meldung bei der Marktgemeinde wird gebeten.

Bau der Abwasserleitung nach Mistlbach

Die Abwasserentsorgung im Außenbereich erfolgt nach dem von der Gemeinde erstellten Abwasserkonzept. In dem Konzept ist festgelegt in welchen Weilern, Ortschaften oder Einöden, ab welchem Zeitpunkt, auf welche Art und Weise die Abwasserentsorgung erfolgt. Gemäß dem Abwasserkonzept des Marktes Aidenbach vom 25.07.1995, überarbeitet im Jahre 2004, wird in diesem Jahr die Ortschaft Mistlbach an die Entwässerungseinrichtung des Marktes Aidenbach angeschlossen. Bürgermeister Karl Obermeier hat Anfang März die Haus- und Hofeigentümer aufgesucht und sie über die vorgesehenen Leitungsverlegungen und die Bauzeit unterrichtet.



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Die Planung sah hauptsächlich energetische Verbesserungsmaßnahmen wie neue Fensteranlagen, zusätzliche Wärmedämmung im Dachbereich, eine neue Heizung und Elektroinstallation mit Beleuchtung und Blitzschutz vor. Der Anbau wurde notwendig um dort Geräte- und Konditionsräume, WC-Anlagen, Erste Hilferaum und Umkleide und Waschräume unterzubringen. Auch ein behindertengerechter Zugang mit einer entsprechenden Dusch- bzw. Toilettenanlage wurde vorgesehen.

Im Januar 2009 wurde der Bauantrag für die Generalsanierung der Schulturnhalle vom Landratsamt genehmigt. In den Osterferien gingen die ersten Bauarbeiten los. Nach dem Ausräumen der Turnhalle und der anderweitigen Einlagerung der Gerätschaften konnte mit ersten Umbauarbeiten begonnen werden. Viele Handwerker und Firmen (16 Gewerke) führten umfangreiche Arbeiten aus. Nach dem Abbruch des Sanitärtraktes in den Osterferien konnte im Mai 2009 mit dem Umbau und im Juni 2009 mit den Maurerarbeiten für den Anbau begonnen werden.

Die Arbeiten gingen in den Folgemonaten zügig voran und bereits Ende November konnte die Turnhalle von den Schulklassen und den Vereinen wieder genutzt werden. Die Nutzer haben mit großer Freude ihre sportlichen Aktivitäten unter Dach aufgenommen. In der Halle und in den Sanitärräumen sind die Verbesserungen überall sichtbar.

Bürgermeister Karl Obermeier, der sich über den Fortgang der Arbeiten regelmäßig auf der Baustelle überzeugte, lobte die am Bau beteiligten Handwerker und freute sich über die gelungene Bauausführung.

Die komplette Fertigstellung des Gebäudes erfolgt witterungsbedingt erst 2010. Es ist noch ein Fassadenanstrich vorzunehmen und eine neue Haustüre einzubauen.

Baubeginn für „Seniorengerechtes Wohnen St. Agatha“



Seniorengerechtes Wohnen bedeutet bis ins hohe Alter hinein selbständig in den eigenen vier Wänden zu leben. Dazu mit dem Hilfs- und Unterstützungsangebot, welches den der eigenen körperlichen und geistigen Fitness entspricht.

Die Fa. ERL-BAU errichtet ein Haus der Extraklasse mit einem altersgerechten Betreuungsangebot auf dem Gelände des ehemaligen Freibades. Am 12. März 2010 wurde mit dem Spatenstich der Neubau offiziell begonnen.

Zentrumsnah und doch in ruhiger Lage werden 29 1,5 bis 4 Zimmer-Eigentumswohnungen mit einer Größe zwischen 44 m und 110 m errichtet. Dazu werden Tiefgaragenstellplätze oder auch oberirdische Stellplätze für Pkw's angeboten. Viele Details im Haus sorgen für Sicherheit und Komfort, genannt seien beispielsweise die Aufzugsanlage, die absolute Barrierefreiheit mit Schiebetüren, die 24-Stunden-Notrufanlage, Brandmeldean-

lage, die sanitäre Sonderausstattung und andere Dinge mehr. Für ältere Menschen und deren Lebensbedürfnisse ist es auch wichtig, dass Ärzte und Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe der Wohnung vorzufinden sind. Genau das ist in Aidenbach der Fall. Die Erbauer der Anlage legen großen Wert darauf, dass sich die Bewohner wohl fühlen. Auf dem Gelände wird ein kleiner Park mit einem Pavillon und zahlreichen Sitzgelegenheiten eingerichtet. Ziel des betreuten Wohnens ist es, dass die Menschen ihre Eigenständigkeit soweit wie möglich beibehalten, aber bei Bedarf dennoch Unterstützung bekommen.

Bürgermeister Karl Obermeier lobte den engagierten und kompetenten Investor Alois Erl und freute sich, dass neben der geriatrischen Reha-Klinik nun ein weiteres Projekt für die Senioren am Ort errichtet wird. Diese beiden Einrichtungen bringen den Menschen im Alter die Lebensqualität, die sie sich verdient haben. Aidenbach bietet damit der immer älter werdenden Generation eine gute Zukunft.

Anmerkung: Falls Sie an einer Wohnung Interesse haben wenden Sie sich bitte direkt an die Fa. ERL-BAU, Deggendorf, Tel. 0991/370600 oder 0170/1837600

Bild: Beim Spatenstich (v. l.): 1. Wohnungskäuferin Rosmarie Matovinovic, evang. Pfarrer Roland Thürmel, 1. Bürgermeister Karl Obermeier, Hausverwaltung Manuela Berndl, MdL Walter Taubeneder, 2. Bürgermeister Robert Grabler, Alois Erl sen., Alois Erl jun., Unternehmer Alois Erl

Baumrückschnitt

Im Rahmen der Marktplatzsanierung 1999 bis 2002 wurden die Bäume am Marktplatz durch Neupflanzungen ersetzt. Lediglich zwei ältere Plantanen blieben stehen. Aufgrund ihrer Größe passten sie aber nicht so recht zu den neu gepflanzten Bäumen. Eine Fachfirma wurde deshalb beauftragt einen umfangreichen Kronenschnitt vorzunehmen.

Inzwischen sind doch einige Jahre vergangen und an den Schnittstellen der beiden Plantanen haben sich überall meterlange Austriebe gebildet. Das Kronenvolumen im Vergleich zu den anderen Bäumen war wiederum enorm. Unabhängig von der Optik gab es folgendes Problem: Diese Austriebe aus Schnittstellen haben in keiner Weise die Festigkeit von normal gewachsenen Ästen. Um Sturmschäden und dgl. vorzubeugen mussten die beiden Plantanen nun wieder einen größeren Rückschnitt über sich ergehen lassen. Der Bauhof und ein Baumfachmann haben diese Arbeit unter Zuhilfenahme einer hydraulischen Hubbühne in der ersten Märzwoche erledigt.

Weil das Hubgerät bereits vor Ort war wurden auch die anderen Marktbäume und auch die Bäume entlang der Vilshofener Straße in geringem Umfang gestutzt.

Ferner wurden auf Wunsch der Anlieger im Baugebiet „Kosmühler Leite“ die dort gepflanzten Ahornbäume im Bereich Ahorn- und Birkenstraße zurückgeschnitten.

Neue Pollerleuchten am Marktplatz

Im Rahmen der Marktplatzsanierung wurde für den Ort auch ein individuelles Beleuchtungskonzept entwickelt. Abhängig vom Querschnitt des zu beleuchtenden Straßenraumes und der Größe des Platzes wurde die Bandbreite der Möglichkeiten in mehrfacher Weise genutzt, wobei es immer wieder Möglichkeiten zur Verbesserung gibt.

Am Aidenbacher Marktplatz erfolgt die Beleuchtung hauptsächlich durch Energiesparlampen, die an Hausfassaden montiert sind. Darüber hinaus erhellen noch auf Dächern montierte Lichtquellen und in den Boden eingelassene Strahler den



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

großen Platz. Zur besseren Beleuchtung der Platzmitte und des Bachlaufes wurden vor einigen Jahren noch die Bäume mit Lichtquellen versehen. Der Beleuchtungseffekt für den Bachlauf und auch die Optik bei Tage (Verkabelung) ließen aber zu wünschen übrig.

Es wurden deshalb geprüft wie mit einem anderen Beleuchtungssystem mehr Licht erzeugt werden kann. Die Vor- und Nachteile (Kosten, Optik, Aufwand usw.) verschiedener Systeme wurden eingehend geprüft. Letztlich hat der Marktrat dann im vergangenen Jahr der Montage von Pollerleuchten den Vorzug gegeben.

Die Lichtpoller sind inzwischen beim Markt eingetroffen. Sie sind aus Aluminium gefertigt und haben eine Höhe von 1,2 Meter. 9 Stück davon werden im Frühjahr in der wassergebundenen Fläche entlang des Bachlaufes eingesetzt. Bürgermeister Karl Obermeier ist sich sicher, daß sich die neuen Pollerleuchten sich gut in das Marktbild einfügen und die Helligkeit im Ortszentrum weiter verbessert wird.

Verunreinigung öffentlicher Anlagen und Wege durch Hundekot

Die allmähliche Schneeschmelze Ende Februar/Anfang März hat es an den Tag gebracht. Die Hundekotproblematik ist weiterhin aktuell. Wie Presseberichten entnommen werden konnte gibt es die Probleme auch andersorts.

Der Markt Aidenbach hat bereits mehrfach Hinweise auf die Verpflichtung zur Sauberhaltung der öffentlichen Wege und Plätze gemacht. Hundebesitzer erhielten ein Infoschreiben mit einer entsprechenden Aufklärung. Weiterhin wurden im Ortsbereich vier Hundetütenspende aufgestellt, aus denen sich die Hundehalter „rund um die Uhr“ kostenlos bedienen können.

Zeitweise sind die Verunreinigungen und die massiven Beschwerden von Bürgern auch zurückgegangen. Allerdings gibt es offensichtlich immer noch Hundehalter, die sich um die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner nicht kümmern. Man hört sogar häufig das Argument „wofür bezahle ich denn Hundesteuer?“

Es erhebt sich die Frage, wie das Problem gelöst werden kann. Wenngleich sich schon viele darüber „den Kopf zerbrochen“ haben – eine Patentlösung gibt es nicht. Bestenfalls eine Entschärfung des Problems.

Sternsinger zu Besuch im Rathaus



Schon seit vielen Jahren ist es ein schöner Brauch, dass die Ministranten als Sternsinger der Pfarrei bei ihrem Rundgang durch den Markt Aidenbach auch das Rathaus besuchen und bei Bürgermeister Karl Obermeier vorbeischauen. Die festlich gekleideten Sternsinger brachten so auch heuer ihren Segen „Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus“ in das Rathaus, schrieben den Spruch (20 C+M+B 10) an die

Tür und sammelten Gaben für Kinder in armen Ländern. In diesem Jahr stand die bundesweite Sternsinger-Aktion unter dem Leitwort „Kinder finden neue Wege“. Die Spenden sind für Projekte im Senegal bestimmt.

Bürgermeister Karl Obermeier lobte die Mädchen und Buben und betonte, dass sie durch ihr Engagement dazu beitragen, den notleidenden Kindern in aller Welt zu helfen.

Aidenbacher gedenken der Opfer der Bauernschlacht von 1706

Fackelzug zum Handlberg



Wie alle Jahre, so zogen auch dieses Jahr die Aidenbacher mit Fackeln am 08. Januar zum Denkmal Handlberg um den Opfern der Aidenbacher Bauernschlacht von 1706 zu gedenken. So viele Teilnehmer wie noch nie haben sich bei dem Gedenktakt beteiligt.

Aufgrund der guten winterlichen Witterungsbedingungen musste man nicht über die Hauptstraße gehen, sondern man konnte über den Dekan Schneid Weg direkt auf den Handlberg ziehen.

Ein beeindruckendes Bild konnten die Teilnehmer schon am Fuße des Berges auf sich einwirken lassen, denn Bürgermeister Karl Obermeier ließ mit Unterstützung der „Freiwilligen Feuerwehr“ das Denkmal mit Scheinwerfern beleuchten. Schon von weitem konnte man die Gedenkstätte in der kalten Winternacht erkennen.

Bürgermeister Obermeier eröffnete die Veranstaltung. Es sei nicht nur Tradition, sondern vor allem Verpflichtung für uns Aidenbacher, am Jahrestag der Schlacht den Gefallenen des Bauernaufstandes zu gedenken, so der Bürgermeister.

Als Gäste waren auch eine Abordnung der Partnergemeinde Kopfing anwesend. Konsulent Johann Klaffenböck aus Kopfing, der als Redner fungierte, hat auf eindrucksvoller Weise noch einmal die Geschichte der grausamen Schlacht bei Aidenbach Revue passieren lassen. Der Unterschied zwischen Frieden und Krieg erklärte der Konsulent wie folgt: Im Frieden beerdigen die Söhne ihre Mütter, im Krieg beerdigen die Mütter ihre Söhne.

Anschließend ehrten Pfarrer Robert Rödiger und Pfarrer Roland Thümel die Gefallenen. Mit einem gemeinsamen Gebet wurde der Gedenktakt beendet.

Zum Abschluss bedankte sich Bürgermeister Karl Obermeier für die großartige Teilnahme. Sein besonderer Dank galt den Aidenbacher Bauernkämpfern für die Mahnwache und die Salutschüsse, sowie Konsulent Hans Klaffenböck aus Kopfing für die eindrucksvolle Rede. Sein weiterer Dank galt der freiwilligen Feuerwehr und dem Bauhof für die Vorbereitungen, für die Verkehrssicherung und die Beleuchtung des Denkmals.



Ministerpräsident Horst Seehofer ist Schirmherr der Aidenbacher Freilichtspiele 2010



„Er hat keine Sekunde gezögert und sofort zugesagt“, freut sich Bürgermeister Karl Obermeier über das „Ja“ von Ministerpräsident Horst Seehofer. Er wird die Schirmherrschaft für das Aidenbacher Freilichtspiel 2010 übernehmen.

Obermeier hat die Gelegenheit beim Schopf gepackt, als er Seehofer beim Gedenkakt zur Sendlinger Mordweihnacht am 24. Dezember im oberbayerischen Waakirchen traf und ihm das Buch „Gwunna hod z'letzt nur unseroans“ überreichte. Schon seit Jahren ist bei dieser Veranstaltung immer eine Aidenbacher Abordnung vertreten, da die Bauernschlacht eng mit dem dortigen Ereignis verknüpft ist. „Seehofer hat in seiner Rede neben den schrecklichen Geschehnissen in der Sendlinger Mordweihnacht auch erstmals Aidenbach als tragischen Schlachtort erwähnt“, so Bürgermeister Obermeier. Aidenbach hat das Festspielfieber schon gepackt, die Vorbereitungen sind bereits im Laufen und die Veranstaltungstermine stehen auch schon fest: „Lieber bairisch sterben ... Aidenbach 1706“ kann man am 17., 23., 24., 30. und 31. Juli erleben.

Bild: (v.l.) Konsulent Johann Klaffenböck, 3. Bürgermeister Helmut Mögele, Ministerpräsident Horst Seehofer, 1. Bürgermeister Karl Obermeier, Kultur- und Festspielverein Hans Asen

Grundschüler zu Besuch im Rathaus



„Worüber treffen Sie Entscheidungen?“, „Wie viele Steuern im Jahr werden eingenommen?“, „Wie viel Geld wird im Monat für die Schule ausgegeben?“ und „Wann gibt es einen öffentlichen Teil und wann einen nichtöffentlichen Teil in einer Marktratssitzung?“ - mit zahlreichen Fragen wurde Bürgermeister Karl Obermeier gelöchert, als die Klasse 4b der Wolfgang-Marius-Grundschule kürzlich ins Rathaus kam.

Begleitet von ihrer Lehrerin Angela Mayerhofer wollten die Viertklässler vor Ort in der Praxis einmal erleben, was im Heimat- und Sachunterricht in der Theorie gerade Thema ist. Im Rahmen dieses Unterrichts wird im vierten Schuljahr die Gemeindeverwaltung thematisiert. Im Lesesaal des Rathauses begrüßte das Gemeindeoberhaupt die Besucher und informierte sie über die vielfältigen Aufgaben der Verwaltung und des Marktrates. „Wer war denn schon mal hier“ wollte er danach von den Schülern wissen. Nur vereinzelt gingen die Arme hoch. „Ich war mit meinen Eltern hier“, räumte eine Schülerin ein. Den Bürgermeister kannten auch schon viele - wenn auch nur aus der Ferne. Was in der Theorie alles so einfach aussah, beeindruckte in der Praxis umso mehr. Die Schüler schauten sich im Bürgermeisterzimmer, Trauungszimmer und Sitzungssaal um, nahmen auf den Stühlen der Markträte Platz und stellten während der lehrreichen Fragestunde schnell fest, dass auch ein Bürgermeister ein „nur ganz normaler Mensch“ ist.

Mit vielen neuen Eindrücken und Erkenntnissen über das Rathaus und die Verwaltung verabschiedete sich die Schulklasse und bedankte sich beim Bürgermeister für die vielen Informationen.

Bild: Bürgermeister Karl Obermeier freute sich über den Besuch der Grundschüler im Rathaus.

Klasse 7aM der Hauptschule Aidenbach besuchten das Rathaus



Zusammen mit ihrer Klassenleiterin Heidi Detter besuchten die Buben und Mädchen der Klasse 7aM im Rahmen des GSE-Unterrichtes das Rathaus.

Die Schüler waren auf ihren Besuch im Rathaus sehr gut vorbereitet. In dem mitgebrachten umfangreichen Fragenkatalog waren nahezu alle Bereiche und das Aufgabengebiet vom Bürgermeister über den Marktgemeinderat bis hin zur Verwaltung einer Gemeinde enthalten. Der Bürgermeister Karl Obermeier erläuterte ihnen die Grundformen der Kommunalpolitik und des demokratischen Zusammenlebens. Welche Aufgaben die Markträte haben, wie Entscheidungen vorbereitet und getroffen werden, die Marktratssitzungen ablaufen und welche Funktionen der Bürgermeister dabei hat.

Die Schüler und ihre Lehrerin bedankten sich recht herzlich für die lehrreichen Auskünfte und waren ganz überrascht, als für sie noch ein kleines Geschenk bereitstand.



Neubürgerversammlung



Bürgermeister Karl Obermeier hat die im letzten Jahr zugezogenen Neubürger zu einem Informationsabend in den Lesesaal des Rathauses Aidenbach eingeladen. Dabei wurden die Anwesenden über die Entwicklung, Tendenzen und Perspektiven Aidenbachs informiert. Dieses Treffen sollte aber nicht nur der Information über ihren neuen Wohnort, sondern auch des näheren Kennenlernens dienen. Die Anwesenden waren von dieser Art der Bürgerinformation sehr angetan, denn sie hatten eine solch informative Einladung in bisher keiner Kommune erfahren. Die Bürger erhielten durch eine PowerPoint-Präsentation Informationen über die Marktgemeinde Aidenbach. Bürgermeister Karl Obermeier teilte den Bürgern u. a. aus der Statistik mit, dass die Bevölkerungsentwicklung in den letzten 15 Jahren für den Markt Aidenbach sehr positiv verlaufen ist. So konnte die Marktgemeinde einen deutlichen Zuwachs von Einwohnern verzeichnen. Diese Entwicklung ist zurückzuführen auf die ausreichende Ausweisung von Bauland in den Gebieten „Kosmühler Leite“, „An der Carossastraße“, „Am Kapellenfeld“ sowie im „Jahnfeld“.

Ein weiteres wichtiges Kriterium, warum Aidenbach außerdem zum neuen Lebensmittelpunkt gewählt wurde, sind die vielen Grundversorgungseinrichtungen, die in Aidenbach vorhanden sind wie z. B. Ärzte, Apotheke, Schule, Kindergarten und Lebensmittel. Weiter wies der Bürgermeister auch auf die in Aidenbach vorhandenen Vereine und Verbände hin. Die Bürgerinnen und Bürger sollten keine „Berührungängste“ haben und sich recht zahlreich in den verschiedensten Organisationen, wie Sportvereine, Hilfsorganisationen, Gesangsverein und Musikgruppen beteiligen. In gemütlicher Runde klang der Informationsabend aus.

Neu-Eröffnung der Disco Easy by Ortholf



Ein langgehegter Wunsch von Martina Fehnl-Nowotnick, ein eigenes Lokal zu haben, ist in Erfüllung gegangen. Ob Ortholf-Stüberl, New Ortholf, Szenario oder No. 6 – jeder kannte die

Disco in Aidenbach. Seit Mitte Dezember letzten Jahres führt Martina Fehnl-Nowotnick das Tanzlokal unter dem Namen Easy by Ortholf und zeigt sich mit neuem Outfit und Programm. „Wir haben uns mit der Neugestaltung viel Mühe gegeben, damit für jeden Geschmack das Passende dabei ist. Ab demnächst ist geplant, dass Pils-Pub wieder jeden Samstag und evtl. am Freitag zu öffnen und in Kürze starten wir am Sonntagnachmittag mit der Teenie-Disco“, so die neue Betreiberin bei der Eröffnung. Bürgermeister Karl Obermeier freute sich, dass es im Ortholf wieder weitergeht und wünschte der neuen Eigentümerin viele Gäste und viel Erfolg.

Schon bald nach der offiziellen Eröffnung war die Disco gut besetzt und schnell kam Stimmung auf, dank der allseits bekannten und früheren Inhaberin Erika als DJ, die ihren Plattenteller unermüdlich kreisen ließ und die besten Scheiben aus den letzten 50 Jahren präsentierte. Übrigens, als Highlight wird DJ Erika in Zukunft jeden 1. Samstag im Monat in der Disco auflegen.

Foto: (Wohlfahrt) Bei der Eröffnung: v. l. Bürgermeister Karl Obermeier, Wolfgang Joosz, DJ Erika Engl-Zampas, Inhaberin Martina Fehnl-Nowotnick, Brauerei Aldersbach Thomas Müller, Geschäftsführer, Brauerei Aldersbach Dr. Volker Kannacher

„Lasst uns wie in alten Zeiten St. Georg zu Ehr nach Aidenbach reiten“



Unter diesem Motto steht wieder einmal unser Georgiritt, denn Aidenbach lässt auch heuer wieder diesen alten Brauch aufleben. Es gibt ihn hier bereits seit dem Jahre 1923. Und mit wenigen Ausnahmen findet er seit dieser Zeit immer um den Namenstag des Heiligen Georg Ende des Monats April statt. Veranstalter und Organisator ist der Markt Aidenbach in Zusammenarbeit mit dem „Bayer. Patriotischen Verein“ und seit einigen Jahren dem Verein „Pferd und Mensch e. V. Schönering“.

Für die Mitglieder des Bayer. Patriotischen Vereins und des Privatbrandunterstützungsvereins geht es mit der Generalversammlung bereits am Vormittag los. Der eigentliche Publikumsmagnet ist dann der Pferdeumritt, welcher nachmittags um 14:00 Uhr beginnt.

Der Hl. Sankt Georg reitet in seiner mittelalterlichen Eisenrüstung auf einem prächtigen Pferd in den Marktplatz ein. Er wird dabei begleitet von mehr als 50 anderen Reitern und auch Kutschern. Nach einer Runde durch den Markt versammeln sich die Teilnehmer am Vorplatz der Pfarrkirche St. Agatha. Dort erhalten Reiter, Ross und Festbesucher von der Geistlichkeit den feierlichen Segen. Bürgermeister Karl Obermeier lädt die gesamte Bevölkerung und natürlich insbesondere Pferdeliebhaber aus Nah und Fern sehr herzlich zu dieser sehenswerten Veranstaltung ein. Nach der Pferdesegnung begeben sich die Reiter und die Gäste zum Volksfestplatz. Dort wird für die Bewirtung gesorgt. Die motorisierten Verkehrsteilnehmer werden darauf hingewiesen, dass während der Veranstaltung die von den Krammärkten her bekannte Umleitungsstrecke eingerichtet wird.



Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen Markt Aidenbach

Mit der Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen

- soll das tatsächliche Betreuungsangebot in der Gemeinde dargestellt werden.
- soll geprüft werden, ob gesetzliche Rechtsansprüche erfüllt sind.
- sollen gegebenenfalls Ziele für die Weiterentwicklung des Betreuungsangebots in der Gemeinde festgelegt werden.

Darüber hinaus ist die Bedarfsplanung auch Grundlage für die finanzielle Förderung von Kindertageseinrichtungen.

Der Marktgemeinderat hat nun die Bedarfsplanung für die Betreuungsjahre 2009/2010 bis 2012/2013 neu beschlossen.

Um den Bedarf an nötigen Betreuungsplätzen feststellen zu können, müssen verschiedene Verfahrensschritte durchgeführt werden. Zuerst ist festzustellen, welche Plätze aktuell in der Gemeinde angeboten werden. Anschließend muss ermittelt werden, welche Wünsche die Eltern von Kindern in der Gemeinde hinsichtlich der Betreuung ihrer Kinder haben. Dies geschieht zum einen durch eine Elternumfrage – zu deren Teilnahme die Aidenbacher Eltern mit Kindern im Alter bis zu 14 Jahren aufgerufen waren – sowie durch die Auswertung verschiedener statistischer Werte (z. B. Einwohnerentwicklung, Geburtenzahlen, Berufstätigkeit) sowie der Entwicklung der Betreuungsverhältnisse in den Kindertageseinrichtungen. Anschließend wird der ermittelte Bestand an Betreuungsplätzen und die Bedürfnisse der Eltern gegenübergestellt. So kann festgestellt werden, inwieweit der Bedarf mit vorhandenen Plätzen gedeckt werden kann oder ob z. B. eine neue Einrichtung geschaffen werden muss.

Bestand an Betreuungsplätzen in Aidenbach

Kinderbetreuungsplätze werden in Aidenbach im katholischen Kindergarten „St. Agatha“ angeboten. Dort können bis zu 110 Kinder im Alter ab 2 Jahren betreut werden. Desweiteren besteht auch die Möglichkeit der Mittags- und Nachmittagsbetreuung von Grundschulkindern.

Seit dem Schuljahr 2008/2009 bietet darüber hinaus die Hauptschule Aidenbach eine (kostenlose) Nachmittagsbetreuung für Schüler und Schülerinnen (vorwiegend aus der Grundschule Aidersbach und der Hauptschule Aidenbach) an, die Rege in Anspruch genommen wird.

Bedürfnisse der Eltern

Im Rahmen der Elternumfrage im Herbst 2009 haben sich rund gut 1/3 der betroffenen Eltern beim Markt Aidenbach zurückgemeldet.

Allerdings zeichnet sich bei den zurückgesandten Fragebögen insbesondere auch im Vergleich zur Fragebogenaktion 2006 folgendes ab:

- Der Bedarf an Plätzen für unter 3jährige im Vergleich zur Elternumfrage im Jahre 2006 ist angestiegen. Zum einen werden mittlerweile bereits mehr unter 3jährige Kinder im Kindergarten Aidenbach betreut, zum anderen haben etliche der Eltern angegeben, dass ihr Kind bereits vor dem Erreichen des dritten Lebensjahres einen Betreuungsplatz benötigen wird. Insbesondere hat sich auch herausgestellt, dass ein Bedarf an Betreuungsplätzen für unter 2jährige Kinder gegeben ist, für die derzeit in Aidenbach kein Betreuungsangebot vorhanden ist.

- In der Gruppe der 3- bis 6jährigen zeichnet sich mittlerweile für die komplette Altersgruppe ein Betreuungsbedarf von nahezu 100 % ab. Dieser Bedarf kann gut mit dem derzeitigen Kinderbetreuungsangebot in Aidenbach abgedeckt werden.
- Auch Schulkinder nehmen vermehrt neben dem Schulbesuch eine Nachmittagsbetreuung in Anspruch. Hier stehen den Aidenbacher Kindern mit den Angeboten im Kindergarten und in der Hauptschule ausreichende Möglichkeiten zur Verfügung.

Bedarfsfeststellung und -anerkennung durch dem Marktrat

Aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse beschloss der Marktrat folgende Bedarfsplanung für die Jahre 2009/2010 bis 2012/2013:

Derzeit können bis zu 15 Kinder im Alter von 2 bis 3 Jahren im Kindergarten Aidenbach betreut werden. Zur Bedarfsdeckung der Plätze insbesondere auch für unter 2jährige Kinder soll ein separater Krippenbereich mit 15 Plätzen eingerichtet werden. Darüber hinausgehender Bedarf für Kinder im Alter von 2 bis 3 Jahren kann – wie bisher – im Rahmen der Altersmischung im Kindergartenbereich abgedeckt werden. Der Markt Aidenbach ist derzeit bereits in der Planung, wie eine solche Kinderkrippe im Kindergarten Aidenbach integriert werden kann. Eine Entscheidung soll noch in diesem Frühjahr fallen, da derzeit noch die Möglichkeit zur Förderung dieser Maßnahme mit staatlichen Zuschüssen besteht.

Für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung werden im Kindergarten St. Agatha insgesamt 58 Vormittagsplätze, 10 Nachmittagsplätze sowie 17 Ganztagsplätze zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der Nachmittagsbetreuung können bis zu 25 Grundschulkindern im Kindergarten Aidenbach aufgenommen werden.

Um Eltern auch die Möglichkeit einer Betreuung außerhalb des Gemeindegebietes Aidenbach zu ermöglichen werden bis zu 4 Plätze in auswärtigen Kindertageseinrichtungen (ohne nähere Festlegung auf eine bestimmte Einrichtung) für Kinder im Alter von 0 Jahren bis zu Einschulung, sowie 4 Plätze im Kinderhort St. Maria in Fürstzell als bedarfsnotwendig anerkannt.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Betreuung von Kindern (insbesondere für Kinder unter 3 Jahren sowie für die Randzeitenbetreuung von Kindergarten und Schulkindern) durch eine Tagespflegeperson.

MSC Emmersdorf spendete für Kindergarten Aidenbach



Bild: (v. l.) 1. Vorsitzender MSC Emmersdorf Rudi Weileder, Kindergartenleiterin Bettina Lehner, 2. Vorstand des MSC Emmersdorf Franz Zöls und 1. Bürgermeister Karl Obermeier



Der MSC Emmersdorf hat einen Scheck in Höhe von 150 € an den Kindergarten Aidenbach überreicht. Bei der Hauptversammlung und Jahresabschlussfeier im Clublokal Krempel in Haidenburg überreichten die beiden Vorsitzenden den Scheck an die Kindergartenleiterin Bettina Lehner und den 1. Bürgermeister Karl Obermeier.

Der MSC Emmersdorf spendet seit Jahren als kleines Dankeschön für die Bemühungen und Genehmigungen bei Veranstaltungen an die Kindergärten der umliegenden Gemeinden.

Aidenbacher Hauptschüler erzielen beim Weihnachtsbasar erneut ein überragendes Ergebnis

3.945 € kamen in die Kassen - Erlös wird für Hilfsprojekte in Bangladesch und Guatemala gespendet



Geschäftiges Treiben herrschte während des Weihnachtsbasars der Hauptschule Aidenbach an den verschiedenen Verkaufsständen der einzelnen Klassen.

(Foto: Detter)

Richtig stolz waren die Schülerinnen und Schüler der Aidenbacher Hauptschule. Wie schon in den vergangenen Jahren erfüllte auch heuer der Weihnachtsbasar alle Erwartungen und bescherte den engagierten Schülern ein mehr als beachtenswertes Ergebnis. Bei ihrem mittlerweile 16. Weihnachtsbasar kamen insgesamt 3.945,76 € Reingewinn in die Kassen. Damit will man mit jeweils der Hälfte des Erlöses das Projekt „Elote“ (Schulprojekt in Guatemala) und das Hilfsprojekt „Bondhu“ unterstützen, das von Ärzten, Schwestern und Pflegern aus dem Krankenhaus Pfarrkirchen in Bangladesch ins Leben gerufen worden ist.

Bunt, vielfältig und überwiegend auf das bevorstehende Weihnachtsfest ausgerichtet war das Angebot beim diesjährigen Weihnachtsbasar an der Hauptschule Aidenbach. Jede Klasse hatte etwas anzubieten, die Vorbereitungen hierfür hatten aber schon Wochen vorher begonnen.

Das Angebot, das beim diesjährigen Basar an der Hauptschule Aidenbach präsentiert wurde, reichte von Baumschmuck, Weihnachtskarten und -gestecken, Christbaumkugeln, Weihnachtskerzen oder Kerzen aus Bienenwachs, Windlichter oder Fenstersterne, Futterhäuschen, Teelichthalter, Tischlaternen, Tischsets, Holzschmel, bis hin zu Lampen aus Wollfäden. All diese Waren sind sicherlich in keinem Kaufhaus zu bekommen, vielmehr wurden sie in den letzten Wochen von den Hauptschülern in mühevoller Arbeit und mit großer Sorgfalt gebastelt. Alle Hände voll zu tun hatten die Schülerinnen und Schüler an

den Verpflegungsständen, um der großen Nachfrage nach Kaffee und Kuchen, Würstchen, Getränken und vor allem nach einer frischgemachten Pizza Herr zu werden. Für die Zubereitung der original italienischen Pizza war wieder einmal eigens „Chefkoch Mimo“ an die Hauptschule gekommen. Ein Teil der Ware war außerdem von den Geschäftsleuten, wie etwa von den Aidenbachern Metzgern, gespendet worden.

Für rund drei Stunden hatte in beide Aulen der Hauptschule ein buntes Markttreiben Einzug gehalten, an dem nicht nur die Schüler und Lehrer, sondern auch die vielen Eltern und Gäste aus der Umgebung, die eigens zum Basar gekommen waren, Gefallen fanden. Hatten einige Schüler anfangs noch befürchtet, ihre Ware nicht an den Mann bzw. die Frau zu bringen, so leerten sich die Verkaufstische doch zusehends, bei einigen hieß es gegen Mittag sogar „ausverkauft“.

Als dann an den nächsten Tagen in der Gesamtkasse, in die alle Einnahmen der verschiedenen Stände und Klassen einbezahlt worden waren, die Endabrechnung gemacht werden konnte, kam man aus dem Staunen kaum noch heraus. Wenn man auch die Spitzenergebnisse knapp verfehlte, so konnte man doch mit 3.945,76 € Reinerlös ein sehr beachtenswertes Ergebnis erzielen, auf das die Aidenbacher Hauptschüler zurecht stolz sein können.

Die Hälfte des Erlöses, also 1.973 €, will die Hauptschule Aidenbach nun an das Schulprojekt „Elote“ in Guatemala geben, wohin man bereits in den beiden letzten Jahren ansehnliche Beträge überweisen konnte. Alexander Fischer und Monika Krenner, die in der Vergangenheit schon mehrere beeindruckende Vorträge über die Verhältnisse in Guatemala gehalten haben, werden auch diesmal die Hilfe wieder koordinieren und dafür sorgen, dass mit dem Geld aus Aidenbach möglichst vielen Kindern – insbesondere den vier Patenkindern der Hauptschule Aidenbach – der Schulbesuch und damit auch der Weg aus der Armut ermöglicht werden kann.

Zwischen diesen vier Patenkindern und der Hauptschule Aidenbach besteht auch ein Briefkontakt, wodurch die Schüler immer wieder interessante Informationen erhalten. Der Gründer dieser Schulstiftung Jesús Tecú Osorio informierte ja im letzten Jahr in einem beeindruckenden Vortrag die Hauptschüler über die Geschichte und die aktuellen Verhältnisse in dem mittelamerikanischen Land.

Mit der anderen Hälfte aus dem Erlös, also noch einmal 1.973 €, soll ein ebenfalls beispielhaftes Hilfsprojekt unterstützt werden. Ärzte, Krankenschwestern und Pfleger aus dem Krankenhaus Pfarrkirchen leisten seit einigen Jahren vorbildliche Hilfe in Bangladesch, das unter dem Namen „Bondhu - Hilfe für Bangladesch“ läuft.

Während ihres Urlaubs und auf eigene Kosten fliegen sie in das asiatische Land, führen dort unter äußerst schwierigen Bedingungen dringend notwendige Operationen durch und versuchen die medizinische Grundversorgung der notleidenden Bevölkerung zu verbessern. Dr. Uli Kerkhoff war vor zwei Wochen an die Hauptschule Aidenbach gekommen, um Schüler wie Lehrer über die große Not in Bangladesch und die Hilfsmaßnahmen, die von dem Pfarrkirchner Team durchgeführt werden, zu informieren. An dem Krankenhaus, das von den Ärzten betreut wird, ist auch noch eine Schule angegliedert, wo neben der dringend notwendigen medizinischen Versorgung auch noch die schulische Ausbildung vorangebracht werden soll. Analphabetentum ist in dem Land – so erfahren die Aidenbacher Hauptschüler – immer noch weit verbreitet. Schon mit ganz geringem finanziellem Aufwand könne jedoch dort entscheidende Hilfe geleistet werden.

Rektor Richard Detter dankte noch einmal allen Beteiligten – ob Schülern, Lehrern, Eltern, Helfern, Spendern oder Sponsoren – für ihr Mitwirken. Der Basar sei gerade deshalb als großer Erfolg zu werten, da nur durch das Zusammenwirken aller Beteiligten dieses stolze Ergebnis erst möglich geworden war.



Vorlesewettbewerb an der Hauptschule Aidenbach:

Stefanie Ritthaler erwies sich als die beste Leserin



Auf dem Bild: Bei der Siegerehrung des Vorlesewettbewerbs an der Hauptschule Aidenbach (v. l.) Angelina Geier, Schulsprecherin Diana Damböck, Katharina Mayer, Klassenelternsprecherin Brunhilde Fuchs, Katrin Paulus, Klassenelternsprecherin Nicole Buentke, Siegerin Stefanie Ritthaler, Lehrerin Inge Oberleitner, Nadine Birkeneder, Lehrerin Gudrun Peschel, Daniela Kriegler und Rektor Richard Detter. (Foto: Hauptschule)

Für den Schulentcheid des Vorlesewettbewerbs hatten sich sechs Mädchen als Klassensiegerinnen der Klassen 6 a und 6 b qualifiziert. Die Jury, bestehend aus den Klassenelternsprecherinnen Nicole Buentke und Brunhilde Fuchs, Schulleiter Richard Detter, den Lehrerinnen Inge Oberleitner und Gudrun Peschel, sowie der Schulsprecherin Diana Damböck, ermittelte Stefanie Ritthaler (6 a) als Schul-siegerin. Angelina Geier (6 b) und Katrin Paulus (6 b) belegten die weiteren Plätze.

Den Auftakt des Lesewettbewerbs, der im Rahmen einer kleinen Feier für die 6. Jahrgangsstufe im Musiksaal der Hauptschule stattfand, gestaltete die Klasse 6 a mit einem Lied. Beim Vortragen aus einem bekannten Buch bewertete die Jury Lesetechnik, Textgestaltung und Textverständnis. Der musikalische Beitrag der Klasse 6 b sorgte für eine kurze Verschnaufpause vor dem Lesen des für die Schüler unbekannten Textes. Danach führten Nicole Buentke und Thomas Senninger den Sketch „Die Weihnachtskarten“ auf. Eine besonders spannende Situation entstand, als das Zusammenzählen der Gesamtpunkte einen Gleichstand zwischen Angelina Geier und Stefanie Ritthaler ergab. So mussten beide nochmals eine kurze Kostprobe ihrer Lesefähigkeiten erbringen, um die Jury zu überzeugen. Rektor Richard Detter gratulierte abschließend den Siegerinnen des Vorlesewettbewerbs und überreichte ihnen Buchgeschenke. Er bedauerte, dass sich keine Jungen für den Vorlesewettbewerb qualifiziert hatten und appellierte an alle anwesenden Kinder, die Freude am Lesen nicht zu verlieren.

Schriftsteller Josef Einwanger macht den Aidenbacher Schülern Lust auf Lesen



Auf dem Bild: Rektor Richard Detter und Lehrerin Inge Oberleitner bedanken sich bei Josef Einwanger für seinen Besuch an der Hauptschule Aidenbach. (Fotos: Hauptschule)

„Wenn ein Schriftsteller aus seinem eigenen Buch vorliest, ist das etwas ganz anderes, als wenn nur der Lehrer oder ein Mitschüler liest.“ Dieses Fazit zogen die Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klassen, nachdem sie aufmerksam Josef Einwanger zugehört hatten, wie er besonders spannende Textstellen aus seinem Jugendroman „Toni Goldwascher“ vorgetragen hatte.

Auf Initiative der Lehrerin Inge Oberleitner wurde der aus dem niederbayerischen Raum stammende Jugendbuchautor an die Hauptschule Aidenbach eingeladen. Rektor Richard Detter begrüßte den ehemaligen Lehrer, der jetzt als freier Schriftsteller tätig ist. Mit der Geschichte des Toni Goldwascher, der auch als „bayerischer Tom Sawyer“ bezeichnet wird, entführte Josef Einwanger die Schulkinder in die Nachkriegszeit in der Gegend am Inn, in der Abenteuer in der Natur eine große Rolle spielten. Die Schüler lauschten interessiert den Erzählungen über die gefährlichen Streifzüge des Halbwaisen Toni in den Innauen, der im Fluss nach Gold sucht und mit den anderen Dorfbuben allerhand Machtkämpfe bestreitet.

Der Schriftsteller berichtete auch, wie die Handlung seines Buches für den Film „Toni Goldwascher“, der 2007 erstmals in den Kinos lief, verändert wurde. Außerdem erwähnte Einwanger, wie er auf Umwegen zum Buchautor wurde und er versicherte, er habe noch zahlreiche Ideen, die er in Geschichten niederschreiben will. Zum Schluss beantwortete er geduldig die vielen Fragen, die die Schüler zum Buch und zur Person des Schriftstellers hatten. Als Rektor Richard Detter am Ende der Veranstaltung wissen wollte, wer von den Kindern jetzt Lust auf Lesen der Bücher von Josef Einwanger bekommen habe, wurden begeistert viele Finger aufgezeigt. Mit einem Buch über die Aidenbacher Bauernschlacht bedankte sich der Rektor für die gelungene Autorenlesung.





Aidenbacher Hauptschüler qualifizieren sich fürs Landesfinale



Auf dem Bild: Über ihren Erfolg im Bezirksfinale Schwimmen freuen sich die Jungen der Hauptschule Aidenbach: (v.l.) Philipp Liebl, Julian Rucker, Florian Maier, Dominik Blöchinger, Tobias Leberfinger, David Schnauber, Yannic Bleh, Markus Bauer, Simon Engelbrecht und Julian Rucker. (Foto: Detter)

Sehr erfolgreich verlief das Bezirksfinale Schwimmen für die Jungen der Hauptschule Aidenbach. Diese Mannschaft gewann ihre Wertungsklassen III/2, wurde somit Niederbayerischer Meister und qualifizierte sich dadurch für das Landesfi-

nale in Regensburg, das im April stattfinden wird.

Zu diesem Mannschaftswettbewerb zählen die Wettbewerbe über 50m-Rücken, 50m-Brust und 50m-Freistil. Jeweils zwei bzw. drei Schwimmer aus den jeweiligen Mannschaften gehen hierbei an den Start, ihre erzielten Zeiten werden zur Gesamtzeit des Teams addiert, wie auch die Zeiten der neu ins Programm aufgenommene 4x50m-Lagen-Staffel und der 8x50m-Freistil-Staffel hinzugezählt werden. Nicht die überragenden Einzelschwimmer garantieren also dabei den Erfolg, sondern mehr die mannschaftliche Geschlossenheit.

Als sehr vorteilhaft erwies sich für die Aidenbacher Mannschaft, dass ein Großteil der Jungen bereits in den letzten Jahren bei diesen Schwimm-Wettbewerben wichtige Erfahrungen sammeln konnte. Schon in den vergangenen Jahren hatten sich die Jungen mehrmals auf niederbayerischer Ebene durchsetzen, im letzten Jahr sogar den Titel eines bayerischen Vize-meisters erringen können und hatte damit auch die Teilnahme-Berechtigung für das Rhein-Main-Donau-Cup-Finale in Zweibrücken geschaffen. Auch dort konnte sich das Team mit einem beachtlichen 4. Platz in dem starken Schwimmer-Feld behaupten.

Auch diesmal hatten sich die Aidenbacher Jungen unter Anleitung von Rektor Richard Detter bestens vorbereitet und landeten einen ungefährdeten Sieg. Zur Aidenbacher Mannschaft zählten: Florian Maier, Yannic Bleh, Dominik Blöchinger, Johannes Rucker, Julian Rucker, Markus Bauer, Tobias Leberfinger, Simon Engelbrecht, David Schnauber und Philipp Liebl.

Auch im anstehenden Landesfinale in Regensburg wollen nun die Jungen eine gute Figur abgeben und ihre Siegerzeit vielleicht noch einmal verbessern. Allerdings weiß man natürlich auch, wie schwierig es wird, gegen die starke Konkurrenz aus den anderen Regierungsbezirken bestehen zu können.

Helfen Sie Ihrem Glück auf die Sprünge!



Mit einer **ANZEIGE** in Ihrem

MITTEILUNGSBLATT!

www.wittich.de
 Tel. 09191/7232-0
 Fax 091 91/7232-30



Riesen Spass beim Schwimmclub- Gaudischwimmen



Das im Sommer-Ferienprogramm geplante Gaudischwimmen des Schwimmclubs Aidenbach / Aldersbach, wurde wegen der schlechten Witterung jetzt nun im schönen Aidenbacher Hallenbad nachgeholt.

Das Ferienprogramm war zunächst für ca. 35 Kinder geplant. Nachdem sich aber innerhalb kürzester Zeit über 70 Kinder angemeldet hatten, plante man wieder um und veranstaltete zwei Gaudischwimmen hintereinander.

Nachdem die Kinder und Teenager von den freiwilligen Trainern des Schwimmclubs in Nichtschwimmer, Anfänger und Fortgeschrittene aufgeteilt wurden, ging es auch schon los.

Mit dem Spiel „Schwarzer Mann“ begann der Spaß im Wasser. Beim T-Shirt-Staffelschwimmen zeigte sich der bessere Teamgeist der Mädchen. Es musste jedes Kind eine Bahn schwimmen, dann das T-Shirt ausziehen und der Nächste es anziehen. Danach ging's für diesen weiter und dass das mit einem nassen T-Shirt nicht einfach ist, stellten bald alle fest. Anschließend musste ein Becher Wasser, stehend auf einem Schwimmbrett, sicher über eine Schwimmbahn gebracht werden. Die vielen Wellen im Hallenbad machten daraus eine sehr schwierige Aufgabe. Eine riesen Gaudi war auch das Eiersammeln. Hier mussten die Kinder hunderte von kleinen Plastikeiern, zum Teil auf der Wasseroberfläche und zum Teil am Beckengrund wieder einsammeln.

Nach vielen langen, anstrengenden und teils schwierigen Spielen wurde eine kleine Pause bei Limo und Wurstsemmel eingelegt.

Gestärkt für neue Aufgaben ging's noch einmal ins Wasser. Mit einer Runde Wasserball gefolgt von Streckentauchen durch verschiedene große Hindernisse oder vom Startblock durch Reifen rein springen ging's weiter bis zum Schluss.

Nach diesen zwei Stunden mit der ersten Gruppe war aber noch kein Ende für die Trainer in Sicht. Jetzt kam die zweite Gruppe der über 70 Kinder. Auch hier gings mit genauso viel Spaß, Aktion und Freude weiter.

Aus den Händen der beiden 1. Vorsitzenden Sonja Dachl und Astrid Maier erhielt jedes Kind eine Teilnehmerurkunde und ein kleines Geschenk.

Alle Kids waren so begeistert vom Gaudischwimmen, dass viele der Teilnehmer die noch nicht Mitglied beim Schwimmclub waren, jetzt auch zu uns kommen wollen, so Astrid Maier.

Schwimmclub gestaltet Aufenthaltsraum im Hallenbad Aidenbach neu

Neuer Anstrich, Baderegeln von Spongebob und Co. und Fotoausstellung von Tauchbildern fürs Hallenbad Aidenbach als Dank an die Gemeinde Aidenbach vom Schwimmclub



Der Aufenthaltsraum im Hallenbad Aidenbach wird hauptsächlich von Kindern als Brotzeitraum, aber auch für Kinder-Geburtspartys genutzt. Dem Schwimmclub war dieser Raum etwas zu einfarbig. Es sollte jedoch nicht nur ein neuer Anstrich gemacht werden. Die bei den Kindern beliebten Figuren aus der TV-Serie Spongebob zieren jetzt die Wände im Aufenthaltsraum. Und dass die Kinder auch zugleich noch etwas lernen, hat man den großen bunten Figuren Sprechblasen verpasst, in denen die wichtigsten Baderegeln für ein Hallenbad auf die Kinder wirken sollen. „Unsere Mitglieder haben alles selbst gestrichen, entworfen und die Figuren und Texte gemalt“, so Sonja Dachl, 1. Vorsitzende des Schwimmclubs.

Zusätzlich hat man im Eingangsbereich eine kleine Fotoausstellung angebracht. Hier können Haie, Wasserschildkröten, Muränen, Steinfische und viele andere Meeresbewohner bestaunt werden. Alle Fotos wurden in Tauchtiefen zwischen 20 bis 40 Metern von den Schwimmclubmitgliedern Katja und Florian Maier selbst aufgenommen.

„Wir wollten uns mit dieser Aktion für die hervorragende Unterstützung des Schwimmclubs beim 1. Bürgermeister Obermeier und dem Markt Aidenbach bedanken“, so das Vorstandsduo Astrid Maier und Sonja Dachl. Sichtlich beeindruckt zeigte sich 1. Bürgermeister Obermeier von dieser nicht alltäglichen Dankaktion an den Markt Aidenbach.





AUS DEM VEREINSLEBEN

Schwimmclub gewinnt zum dritten Mal in Folge das Winterschwimmen in Nittenau

+ 1 Grad Wassertemperatur – Schwimmclub holt Wanderpokal endgültig nach Niederbayern



Das Schwimmclub Team – von links vorne: Dachl Richard, Schill Sebastian, Bauer Markus, Gericke Christian, Jänsch Alexander, Dachl Sonja. Von links hinten: Maier Astrid, Maier Florian, Dachl Stefan, Miriam Hartl, Fuchs Michael, Bauer Florian, Gerl Michael, Maier Katja und Jänsch Carolin.

Noch vor wenigen Tagen war der kleine Fluss Regen, der sich romantisch durch die Oberpfalz schlängelt, mit dicken Eisschichten gefroren. Jetzt war die Stadt Nittenau am Regen wieder Austragungsort eines Winterschwimmens. Ein leicht erhöhter Wasserstand, eine Wassertemperatur von + 1 Grad und eine Lufttemperatur von + 4 Grad waren ideale Voraussetzungen für ein Schwimmen über vier Kilometer.

Mannschaften und Schwimmer aus ganz Bayern gingen in Nittenau wieder an den Start. Der Schwimmclub setzte, wie auch in den letzten beiden Jahren, wieder auf eine sehr junge aber hochmotivierte Mannschaft. Jänsch Alexander, zum ersten Mal an einem Winterschwimmen beteiligt, war mit seinen 11 Jahren auch der jüngste Schwimmer. Ebenfalls zum ersten Mal dabei waren Fuchs Michael (12 J.), Gerl Michael (14 J.) und Hartl Miriam (17 J.). Wieder am Start für den Schwimmclub waren Maier Florian (13 Jahre), Jänsch Carolin (15 J.), Gericke Christian (15 J.), Bauer Markus (15 J.), Schill Sebastian (15 J.), Maier Katja (16 J.), Dachl Stefan (17 J.), Bauer Florian (18 J.), Dachl Richard und natürlich das Vorstandsduo Astrid Maier und Sonja Dachl.

Mit Bussen wurden die Schwimmer flussaufwärts nach Muckenback an den Start gefahren. Jetzt waren die Schwimmclub-Betreuer gefordert. Die Ausrüstung aller Teilnehmer musste nochmals genau überprüft werden, die Anzüge geschlossen und die Flossen angelegt werden. Wenn die Neoprenanzüge, Handschuhe, Schuhe und Flossen nicht exakt sitzen, würden die Schwimmer innerhalb weniger Minuten Erfrierungen bekommen.

Nach dem Startschuss durch Veranstalter Helmut Frey gingen unter dem Applaus der vielen Zuschauer endlich los auf die 4 Kilometer lange Strecke. Begleitet wurden die Schwimmer von Rettungsteams und Notärzten auf drei Motorbooten, die bei Problemen sofort eingreifen könnten. Nach einer dreiviertel Stunde kamen die Schwimmer unter dem Applaus der Zuschauer im Zentrum von Nittenau ans Ziel. Keine Ausfälle, keine Probleme konnte der Veranstalter melden, als alle Schwimmer wieder angekommen waren.

Jänsch Alexander, der zum ersten Mal an einem Winterschwimmen teilgenommen hatte, war am Ziel sichtlich begeistert. „Kurz vorm Start war es schon ein komisches Gefühl, ich wusste ja nicht wie kalt es wird, aber als ich im Wasser war, war es wunderschön. „Es war einfach nur cool“, schwärmte auch der zwölfjährige Fuchs Michael, der ebenfalls das erste Mal ein Winterschwimmen absolviert hatte. Der vierzehnjährige Gerl Michael freute sich am Ziel schon aufs nächste Schwimmen. „Ich bin beim nächsten Mal auf alle Fälle wieder dabei, es war super schön“. Richtig Kondition zeigten Christian Gericke, Markus Bauer, Stefan Dachl und Florian Bauer. Als die vier das Ziel durchschwommen hatten, kämpften sie sich, wie auch schon im letzte Jahr, nochmals einige hundert Meter flussaufwärts um das Ziel dann nochmals zu durchschwimmen. Nach 60 Minuten im Wasser war aber dann für die vier Aidenbacher auch Schluss und es ging in die neue Regentalhalle unter eine heiße Dusche.

Bereits zum dritten Mal hintereinander konnte der Schwimmclub bei der anschließenden Siegerehrung richtig absahnen. Den Pokal und den Wanderpokal für die stärkste Mannschaft konnte das Vorstandsduo Astrid Maier und Sonja Dachl in Empfang nehmen. Da der große Wanderpokal jetzt zum Dritten Mal gewonnen wurde, bleibt dieser jetzt endgültig beim Schwimmclub.

Der 1. Bürgermeister der Stadt Nittenau, Karl Bley, lobte bei seiner Laudatio die Leistung und den Mut aller Schwimmer. Beeindruckt zeigte er sich aber vor allem von den Leistungen der jungen Truppe vom Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach. „Der Schwimmclub war wieder einmal unschlagbar.

Es ist schon bemerkenswert mit welchem Können die Schwimmerinnen und Schwimmer vom Schwimmclub hier auftreten. Wir sind stolz auf die seit Jahren sehr enge Freundschaft mit dem Schwimmclub aus Aidenbach/Aldersbach“, so das Stadtobhaupt aus Nittenau.

Weihnachtskonzert als Abschluss der Festtage

Kirchenchor beeindruckte - Gäste aus Kopfung

Erfreulicher hätten die Feiertage in der Pfarrkirche von Aidenbach nicht ausklingen können als mit dem Weihnachtskonzert am Hochfest Epiphanie. Allein schon die Terminwahl - nicht im Advent, sondern am zweithöchsten Fest des Weihnachtsfestkreises - stellt den Veranstaltern ein gutes Zeugnis aus.

Uneingeschränktes Lob verdienen die Programmgestaltung und die musikalische Ausführung. Selten findet man eine so gelungene Mischung aus klassischer, romantischer und zeitgenössischer Musik: von William Byrd bis Flor Peeters, von Gottfried August Homilius bis Joseph Rheinberger reichte das Repertoire, dazu kamen überwiegend romantisch angehauchte Sätze noch lebender Komponisten. Nicht alltäglich ist auch die stimmliche und musikalische Qualität des Kirchenchores St. Agatha, der unter der Leitung von Daniel Obtmeier durchwegs mit bemerkenswert sicherer Intonation und harmonischem Klangbild agierte. Die Frauenstimmen zeichneten sich besonders in Rheinbergers „Puer natus in Bethlehem“ durch geschmeidige Stimmführung aus. Dem routinierten Auftritt des Doppelquartetts unter der Leitung von Astrid Weber war die langjährige Ensemble-Erfahrung der Mitglieder anzuhören, die sich ohne weiteres auch an ambitioniertere Literatur wagen dürften. Eine besondere Note steuerten Gäste aus der österreichischen Partnergemeinde Aidenbachs bei, nämlich ein Blechbläserquintett des Musikvereins aus Kopfung im Innkreis.



AUS DEM VEREINSLEBEN

Mit klassisch-edler Klangfärbung und schlanker Beweglichkeit fingen die zwei Trompeten, zwei Posaunen und Tuba sowohl die schlichte Andacht zweier Volksweisen als auch den würdevollen Ernst eines Renaissance-Satzes von Byrd gekonnt ein.

In modernen Werken von Flor Peeters, Johannes Matthias Michel und Robert Jones harmonisierten sie darüber hinaus bestens mit den beiden souveränen Organisten Daniel Obmeier und Maximilian Jäger sowie mit dem Kirchenchor und setzten durch überlegte Spielkultur den wirkungsvollen Sätzen eine festliche Klangkrone auf.

Bericht: Tobias Weber

KAB und Frauenbund Aidenbach feierten Fasching



Am Sonntag, den 31. Januar 2010, hatten der „Katholische Frauenbund Aidenbach“ und die KAB gemeinsam zu einem Faschingskränzchen im Festsaal beim Kirchenwirt geladen.

Die Besucher wurden mit Kuchen, Torten und Schmalzgebäcken vom Frauenbund verwöhnt. Die KAB hatte eine reichhaltige und interessante Tombola aufgebaut. Zahlreiche Sachpreise und Gutscheine wurden hauptsächlich von den Aidenbacher Geschäften zur Verfügung gestellt.

Viele maskierte Kinder brachten Leben in den Saal. Sie bevölkerten die Tanzfläche beinahe ohne Pause. Auch wurde fleißig nach der Musik des Alleinunterhalters „Joe Bräsl“ getanzt. Dazwischen strapazierten „Udo Jürgen“ (alias Josef Stockinger) mit seinen kuchenverschlingenden Damen und dem Lied „Aber bitte mit Sahne“ die Lachmuskeln. Höhepunkte des Nachmittags waren die Auftritte der Aidenbacher Kindergarde mit ihrem Gardetanz und dem fetzigen Showtanz.

Die anwesenden Faschingsfreunde waren der Meinung, dass es ein lustiger und abwechslungsreicher Nachmittag war.

Die KAB und der Frauenbund bedanken sich recht herzlich bei der Kindergarde und ihrer Trainerin und den Beteiligten des Sketches (Josef Stockinger, Annemarie Rauchfuß, Monika Palian, Johanna Stubner und Gabi Freundorfer).

Honig ist das „flüssige Gold“ unserer Heimat

Gut besuchter „Honigkurs“ mit Bienenfachberater Härtl beim Bienenzuchtverein Aidenbach



Deutscher Honig ist wesentlich mehr als ein süßes Lebensmittel und ohne die Bienen können wir Menschen nicht überleben. Mit diesen deutlichen und teils drastischen Anmerkungen überschrieb der staatliche Fachberater für Bienenzucht in Niederbayern, Erhard Härtl, seinen mehr als vierstündigen „Honigkurs“ beim Bienenzuchtverein Aidenbach.

Zunächst wies der Bienenfachberater seine rund 60 Zuhörern und Zuhörerinnen darauf hin, dass die notwendige Bestäubung der meisten Kultur- und Wildpflanzen durch die Bienen unverzichtbar und letztendlich sogar eine Überlebensfrage der Menschheit sei. Der durch die Bestäubung entstehende volkswirtschaftliche und ökologische Nutzen übersteige dabei weitem den Wert des von den Bienen erzeugten Honigs. In diesem Zusammenhang richtete der Referent die Forderung an die Verbraucher, in erster Linie den einheimischen „Deutschen Bienenhonig“ zu kaufen, um so zum Erhalt der Bienen und Bienenvölker beizutragen. Anderenfalls würden unsere Äcker, Wiesen und Gärten mangels Bestäubung durch die Bienen und damit mangels Fruchtbarkeit um den notwendigen Ertrag gebracht.

An die anwesenden Imker und Imkerinnen richtete Härtl sodann den eindringlichen Appell, bei der Ernte und der Weiterverarbeitung des Honigs uneingeschränkte Sauberkeit und Hygiene walten zu lassen. Nur so sei es möglich, eines der saubersten Lebensmittel überhaupt zu erzeugen und auch zu verkaufen. Zudem, so der Referent, werde jeder unter dem geschützten Markenzeichen „Deutscher Bienenhonig“ verkaufte Honig einer genauesten Rückstandsanalyse unterzogen und mit einem entsprechenden Sorten- und Herkunftsnachweis deklariert.

Dass Honig mehr ist als ein süßes Lebensmittel ist nach Meinung von Fachberater Härtl unbestreitbar und unübersehbar und zeige sich an den vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten dieses kostbaren Naturproduktes. Er wies in diesem Zusammenhang aber darauf hin, dass es verboten sei, Honig zu Werbezwecken als Arzneimittel oder Medizin zu bezeichnen. Trotzdem komme Honig schon seit alters her als wirksames Hausmittel und auch in der heutigen Naturheilkunde in vielfältiger Weise zur Anwendung. So wird der Honig zur allgemeinen Kräftigung des Organismus, zur Stärkung von Herz und Leber angewandt. Er wird bei Magengeschwüren und zur Verdau-



AUS DEM VEREINSLEBEN

ungsförderung verabreicht. Inzwischen ist auch die Wissenschaft einigen heilenden Wirkungsmechanismen des Honigs auf der Spur, beispielsweise den positiven Effekten bei Hals- schmerzen, Wundheilung und Husten.

Auch im Bereich der Kosmetik gewinnt der Honig laut Härtl wieder mehr an Bedeutung und nicht zuletzt für die moderne Kochkunst ist Honig inzwischen beinahe unverzichtbar. Die entsprechenden Rezepte seien inzwischen zahlreich und werden im sowohl in Buchform als auch im Internet veröffentlicht.

Zum Abschluss seines Vortrags rief Härtl seine Imkerkollegen dazu auf, ihr Licht nicht länger unter den Schäffel zu stellen. Stattdessen sollten sie seiner Meinung nach ihre ökologisch und volkswirtschaftlich wichtigen Bemühungen als Imker selbstbewusst in den Preis des Honigs mit einfließen zu lassen. Qualität hat ganz einfach ihren Preis und dies gelte auch und nicht zuletzt – so Härtl – für den Honig, das „fließende Gold“ unserer Heimat.

Als Belohnung für die Teilnahme am „Honigkurs“ erhielten die anwesenden Imker und Imkerinnen ein offizielles Zertifikat, welches sie zukünftig dazu berechtigt, ihren Honig als „Echten Deutschen Honig“ mit einem Garantie-Siegel des „Deutschen Imkerbundes“ zu vermarkten.

Christa Faulstich ist neue Schützenkönigin der FSG Aidenbach



Schützenkönige und Vereinsmeister der FSG Aidenbach.

Die Kgl. Priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach hat an fünf Wochenenden den Schützenkönig und die Vereinsmeister in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole und Dreistellungskampf ermittelt. Es wurden insgesamt 8450 Schuss in 795 10er-Serien abgegeben.

Schützenmeister Helmut Zeitlhofer zeichnete den neuen Schützenkönig und die Vereinsmeister aus. Schützenkönigin mit einem hervorragenden 2,5 Teiler wurde Christa Faulstich. An zweiter Stelle konnte sich Rainer Weber mit einem 6,0 Teiler und als Dritter im Bunde Fritz Landsmann mit einem 9,1 Teiler etablieren. Jugendkönigin wurde Kathrin Gegenfurtner mit einem 10,6 Teiler vor Patricia Grabler (18,7 Teiler) und Nils Baumann (20,2 Teiler).

Den Titel Vereinsmeister Luftgewehr sicherte sich Rainer Weber (481,7 Ringe), gefolgt von Karin Obermeier (479,8 Ringe) und Monika Gegenfurtner (471,2 Ringe). Bei der Disziplin Luftpistole wurde Josef Maidorn mit 445,6 Ringen Vereinsmeister, Gisela Baumgartner (439,4 Ringe) kam auf den zweiten Rang und Peter Habereder (420,1 Ringe) auf den Dritten. In der Disziplin Vereinsmeister Senioren Auflage siegte Christa Faulstich (485,2 Ringe) vor Hanni Dennerlein (477,6 Ringe) und Bernd Faulstich (460,8 Ringe).

Den Vereinsmeistertitel Luftgewehr Jugend holte sich Kathrin Gegenfurtner mit 453,5 Ringen gefolgt von Patricia Grabler (451,3 Ringe) und Julia Baumgartner (435,4 Ringe). In genau der gleichen Reihenfolge wurde der Titel Vereinsmeister Jugend Dreistellungskampf vergeben.

Starkbierfest bei den Aidenbacher Schützen



Foto: (Gegenfurtner)

Am Samstag, den 13. März, fand das traditionelle Starkbierfest bei den königlich privilegierten Feuerschützen in Aidenbach statt. In der mit über 200 Gästen voll besetzten Schießhalle begrüßte 1. Vorstand Helmut Zeitlhofer die Lokalpolitiker.

Die zahlreichen Markträte und die Vertreter der ortsansässigen Vereine, die sich heuer wieder eingefunden hatten, wollten sich dieses Spektakel nicht entgehen lassen. Nach dem obligatorischen Starkbieranstich, das von 1. Bürgermeister Karl Obermeier mit zwei Schlägen souverän gemeistert wurde, trat zum ersten Mal ein „Zuagroaster“ auf (kein „Preiss“, sondern zuge-reist aus Oberbayern).

Der erste Teil seines Vortrages spannte den Bogen von der Bundes-, über die Landes- bis zur Kommunalpolitik, wobei er besonders auf die Gegebenheiten im Orte Aidenbach einging. Der zweite Teil seiner Ausführungen war in Form gesungener g'Stanzln, wobei vor allem Dinge aus dem Verein und Vereinsmitglieder besungen wurden.

Die Vorgänge und Ereignisse wurden deutlich beim Namen genannt.

Den zweiten Höhepunkt boten die fünf Schützenmitglieder Silvia Habereder, Silvia Rahm, Rainer Weber, Monika Gegenfurtner und Karin Obermeier, begleitet von Astrid Weber am Klavier. Sie boten mittlerweile zum dritten Mal „ebs B'sunders“.

Dieses Jahr war es deutlich schwieriger, etwas aus dem aktuellen Marktleben anzuprangern, als zu „Zeiten Taubeneders“. Aber Gott sei Dank konnte der FW'ler Rudi Hollube es sich nicht verkneifen, ihm über die Zeitung einen Leserbrief zukommen zu lassen. Mit „A weißes Bladl Papier“ wurde die Szenen nachgestellt und gefühlvoll darauf eingegangen, dass es nicht einfach war, diese Zeilen zu Papier zu bringen.

Auch Bürgermeister Karl Obermeier hat sich nicht mit Ruhm bekleckert, als er die uralte Karlinger Bauernregel „Ist der Michael Jackson tot, herrscht in Karling Heigverbot“ ignorierte.



AUS DEM VEREINSLEBEN

Über die Ausflüge des dritten Bürgermeisters Karl Mögele zur Partnergemeinde Kopfing gelangte man wieder zum ersten Bürgermeister, der als Schirmherr des TSV dem Verein viel zu verdanken habe, besungen zur Melodie von „Aber bitte mit Sahne“. Auch Just Thalmeier sollte ein Lied gewidmet werden, es findet sich jedoch kein Reim auf Just. Skandalös wurde es dann, als auf das Problem beim Volksfest mit der Sperrzeitverkürzung vom Weißbierzelt hingewiesen wurde.

Auch das Nichtraucherschutzgesetz wurde zum Thema gemacht und auf „Verdammt ich lieb sie“ wurde die Zigarette in den Vordergrund gestellt, der sich mancher (Bürgermeister)

nicht entziehen kann. Die Situation im Markt mit den Gaststätten- und Geschäftsschließungen wurde dramatisch hervorgehoben und mit „Siesta Aidenbacher“ die Hoffnung geweckt, dass bald wieder mehr Leben im Marktplatz einkehrt.

Mit tosendem Applaus forderten die Gäste eine Zugabe. Mit „Probier's mal mit Gemütlichkeit“ wurde die neue Harmonie im Aidenbacher Marktrat lobend besungen.

Alle anwesenden Gäste waren begeistert über das gelungene Starkbierfest, das musikalisch von Franz Reitmeier „Tanz mit Franz“ umrahmt wurde.

**Öffne deine Augen
für meine Welt.
Werde Pate!**

Nähere Infos:

040-611 400

www.plan-deutschland.de

Plan International Deutschland e.V.
Bramfelder Str. 70 · 22305 Hamburg





AUS DEM VEREINSLEBEN

VERBINDLICHE ANMELDUNG BEI:

VdK Ortsverband Aidenbach
Frau Gisela Diez
Marktplatz 5
94501 Aidenbach

Tel: 08543 917 663
Mobil: 0151-54663360

ZAHUNG:

Den Reisepreis zahlen Sie bitte spätestens 8 Wochen vor Reisebeginn auf das Konto von:

VdK OV Aidenbach: Kontonummer: 620 202 697
BLZ: 740 500 00

Bitte vergessen Sie nicht Ihren gültigen Personalausweis oder Reisepass!

Der VdK- Reisedienst wünscht Ihnen eine schöne und erlebnisreiche Reise!



Ihr Reiseveranstalter:
VdK Reisedienst GmbH
Rosenaustr. 4
90429 Nürnberg

4-Tages-Fahrt des VdK Ortsverbandes Aidenbach



Trentin & Gardasee

17. – 20. Mai 2010



PROGRAMM:

1. Tag: Anreise - Molveno

Anreise über den Brennerpass, vorbei an Bozen, direkt nach Molveno. Nach der Zimmerverteilung im zentral gelegenen Hotel Alexander, haben Sie Gelegenheit, Ihren Urlaubsort näher kennen zu lernen. Um ca. 19.00 Uhr gibt es Abendessen, anschließend einen Begrüßungsdrink mit Informationen.

2. Tag: Trentiner Hinterland

Nach dem Frühstück starten Sie um 08.00 Uhr zu Ihrem Ausflug ins Trentiner Hinterland. Über Andalo zu Füßen des Paganella-Bergs fahren Sie zunächst nach Trient (Aufenthalt). Anschließend Weiterfahrt mit dem Bus zu einer Weinkellerei (Vorkostung diverser Weinsorten mit Imbiss). Danach Rückkehr nach Molveno ins Hotel (Ankunft gegen 18.30 Uhr), Abendessen um 19.00 Uhr.

3. Tag: Bardolino - Gardasee

Den heutigen Tagesausflug beginnen Sie um 08.30 Uhr. Sie fahren direkt nach Bardolino. Am Golf zwischen den Ländungen Mirabelle und Cornicello liegt inmitten der "Riviera degli Oleandri" Bardolino: einer der bezauberndsten Orte des Gardasees. Er ist in der ganzen Welt als Anbaugegend des "Bardolino"-Weines berühmt. Nach einem kurzen Aufenthalt fahren wir entlang am Ufer des Gardasees nach Malcesine. Hier besteht die Möglichkeit zu einer Schiffsfahrt (fakultativ) nach Riva. Zum türkisblauen Tenno-See, durch die schroffe Sarcasch-Mucht, vorbei an den Terrassen von Comano und Ponte Arche führt der Weg wieder zurück nach Molveno (Ankunft gegen 18.00 Uhr). Im Hotel erwartet Sie ein typisches Trentiner Abendessen mit musikalischer Unterhaltung.

4. Tag: Rückreise

Nach dem Frühstück im Hotel müssen Sie das herrliche Trentin heute leider verlassen. Anschließend geht es vorbei an Achensee und Tegernsee Richtung München.

Kleine Programmänderungen vorbehalten!

LEISTUNGEN:

- Hin- und Rückfahrt im modernen Reiseomnibus
- 3 x Übernachtung mit Frühstücksbuffet
- Begrüßungsdrink
- 2 x Abendessen (3-Gang-Menü)
- 1 typisches Trentiner Abendessen im Rahmen der HP
- Ausflug Trentiner Hinterland
- Besuch Sektkellerei
- Weinprobe mit Imbiss
- Musikunterhaltung mit Akkordeonspieler
- Reiseleitung für Tagesausflug – Trentiner Land
- Auslandsreisekranken- und Unfallversicherung
- Reiserücktrittskostenversicherung
- Insolvenzversicherung

PREIS:

pro Person im Doppelzimmer	259,00 Euro
Einzelzimmerzuschlag	30,00 Euro

HOTEL:



***-Hotel „Alexander“, in Molveno

Tel. 0039 0461 585928
Zimmer mit Bad/WC, Telefon, SAT-TV

DEN REISEBUS STELLT DIE FIRMA:

Uhrmann Reisen, Fürstenstein



Franz Baier feierte seinen 80. Geburtstag



Auf 80 Lebensjahre kann Franz Baier zurückblicken. Geboren und aufgewachsen ist der Jubilar in Glashütten/Böhmerwald. Nach dem Schulabschluss absolvierte er eine Lehre zum Bergmann. Kurz vor Ende des Krieges wurde er noch zur Wehrmacht eingezogen und kam 1946 nach Aidenbach. Seinen Lebensunterhalt verdiente er sich in der Landwirtschaft und als Lackierer bei der Fa. Eichhorn. 1951 heiratete er seine Ehefrau Ella. Bürgermeister Karl Obermeier gratulierte Franz Baier zum runden Geburtstag und wünschte weiterhin alles Gute.

Ehrenkommandant Sebastian Ballinger feierte seinen 65. Geburtstag



Der Ehrenkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Sebastian Ballinger konnte seinen 65. Geburtstag begehen. Der Jubilar trat vor 38 Jahren in die Freiwillige Feuerwehr ein und wurde 2004 vom aktiven Feuerwehrdienst verabschiedet. Sebastian Ballinger hat bei der FFW Aidenbach so alle „Posten“ durchlaufen, die es zu besetzen gab. Er fungierte als Schriftführer, Atemschutzbeauftragter, stv. Kommandant und erster Kommandant. 2005 wurde Sebastian Ballinger aufgrund seiner Verdienste die Bürgermedaille des Marktes Aidenbach und erhielt die Auszeichnung zum Ehrenkommandanten. Bürgermeister Karl Obermeier dankte dem Jubilar nochmals für sein vielseitiges Engagement und wünschte weiterhin viel Gesundheit und alles Gute.

Karl Meier 50. Jahre alt



1. Bürgermeister Karl Obermeier und 2. Bürgermeister Robert Grabler haben Karl Meier die Glückwünsche der Marktgemeinde Aidenbach zum 50. Geburtstag überbracht. Seit 1986 ist der Jubilar Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und übt nunmehr schon 12 Jahren das Amt des Löschzugführers des Löschzuges Köching aus. Ferner wurde Karl Meier letztes Jahr zum Jagdvorsteher der Jagdgenossenschaft Gründl gewählt. Bürgermeister Obermeier dankte ihm für seinen Einsatz und Engagement und wünschte weiterhin alles Gute und vor allem Gesundheit.

Marktrat a. D. Karl Sigl feierte 60. Geburtstag



Karl Sigl feierte seinen 60. Geburtstag. Dazu überbrachte auch Bürgermeister Karl Obermeier die herzlichsten Glückwünsche. Er dankte dem Jubilar insbesondere für sein Engagement als Marktgemeinderat. Karl Sigl war von 1990 bis 1996 Mitglied des Marktrates.



Goldene Hochzeit von Emma und Franz X. Müller



Anlässlich der goldenen Hochzeit von Emma und Franz X. Müller überbrachte 1. Bürgermeister Karl Obermeier die besten Glückwünsche. Emma Müller, geb. Braml wurde in Goben/Grafenau geboren. 1944 zog sie mit ihren Eltern und 9 weiteren Geschwistern nach Nammering. Nach Abschluss der Volksschule arbeitete sie als Kindermädchen und später als Magd. Franz X. Müller wurde in Moos/Amsham geboren und wuchs bei seiner Ziehmutter in Hofreuth auf. Als er gerade mal 6 Jahre

alt war, verstarb sein Vater im Krieg und so kam er zu seiner Mutter nach Birkenöd, die dort als Magd beschäftigt war. 1958 kam er zu seiner Tante in den Bayerwald, arbeitete tatkräftig auf dem Hof mit und fand später eine Stelle als Hilfsarbeiter in München. Von 1973 bis zum Eintritt in den Ruhestand war er bei der Firma Berger Bau in Vilshofen beschäftigt. 1960 verehelichten sich Emma und Franz X. Müller und zogen nach Pleinting. 5 Töchter und mittlerweile 9 Enkel haben die Familie vergrößert. 1965 erfolgte ein weiterer Umzug nach Uttigkofen. Seit 2007 leben die Jubilare nun in Aidenbach.

Aus dem Standesamt:

Geburten:

Anna Baumgartner
Julian Kaiser
Jonas Drosdz
Emily Farkas

Sterbefälle:

Frieda Seidl
Klaus Knop
Elisabeth Lammel
Felizitas Paulus
Franz Dreher
Gerhardine Prietz
Klaus Probst
Hubert Buchmann

Nachruf

Der Markt Aidenbach
trauert um

Herrn Klaus Probst
Marktrat a. D.

welcher am 6. März 2010 verstorben ist.

Herr Probst war von 1972 bis 1978 sowie von 2002 bis 2008 Mitglied des Marktrates. Für die damit verbundenen Dienste um das Gemeindewohl gebührt ihm großer Dank und Anerkennung.

Wir werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

MARKT AIDENBACH
Karl Obermeier, 1. Bürgermeister



Vorankündigung:

**Ausstellung „Wunderwelten“
von Manfred Dörner**

**Bilder, Fotografien, Collagen,
Landart und Objekte**



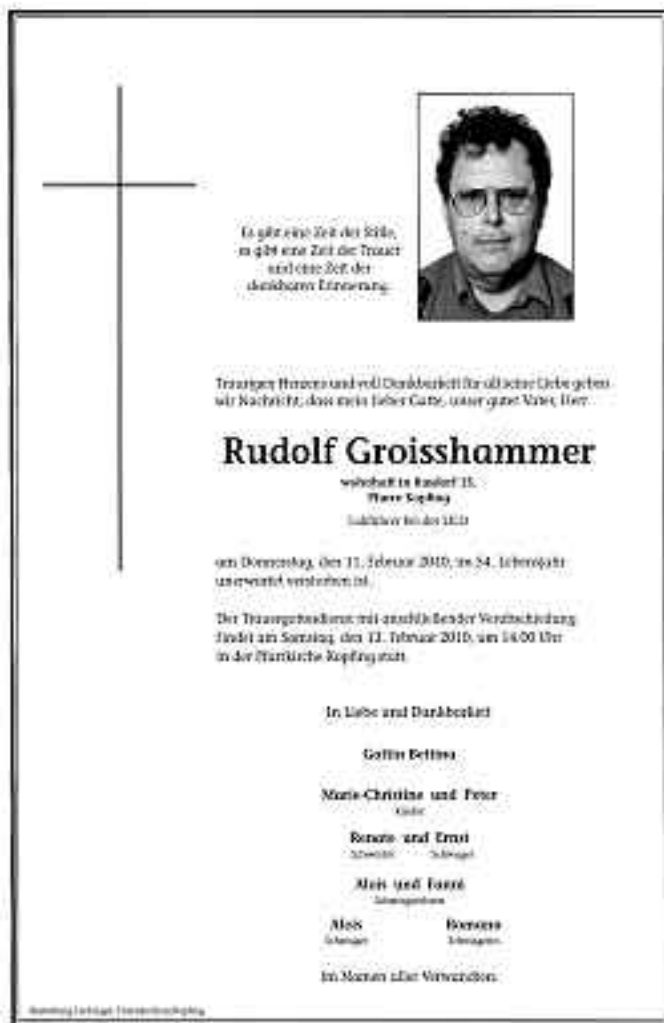
Manfred Dörner wurde 1965 in München geboren, wuchs in Karpfham bei Bad Griesbach auf und lebt seit 1990 mit seiner Frau Petra und den beiden Söhnen Simon und Julian in Fürstentzell.

Dörners Werke sind irgendwo zwischen Surrealismus und „Phantastischem Realismus“ anzusiedeln. An den Ölbildern fasziniert ihn die Leuchtkraft der Farben, die sich in der Artenvielfalt von Flora und Fauna widerspiegelt. So verwendet er immer häufiger Tiere und Menschen um sie mit seinen Fanta-siellandschaften zu umgeben. Diese gemalten Werke, die auch aus Träumen entsprungen sein könnten, muten wie Auszüge aus Märchenillustrationen an. So schwirren in seinem kreativen Kosmos des Öfteren Elfen, Zwerge, fliegende Kinder oder bunte Fische durchs Bild.

Seine zweite große kreative Liebe gilt der Schwarz-Weiß Fotografie. Der Künstler nennt dies gerne „Malen mit der Kamera“, da diese Fotos beim Betrachter oft den Anschein erwecken, gemalte Bilder zu sein. Kleine, in der Natur versteckte Kostbarkeiten, teils mit Doppelbelichtungen festgehalten, entfalten so ihren eigenen magischen Reiz. Die fertigen Positivabzüge werden mit Aquarellfarben an einigen Stellen nachkoloriert, um bestimmte Passagen besser sichtbar zu machen. Zum Schluss veredelt Manfred Dörner seine Kreationen mit poetischen Titeln wie „Dem Tiger auf der Spur“ oder „Das Flüstern des Windes“. Zusammengestellt werden diese Fotografien dann in Fotobüchern, die vom Künstler zusätzlich mit Texten und Gedanken versehen werden. Diese Bücher, sowie die postkartengroßen Originale sind Unikate.

Meistens im Winter, wenn die Tage kürzer werden, ist die Zeit für die Collagen gekommen, hierbei werden meist alte Zeitschriften, erstanden auf diversen Flohmärkten oder gefunden in alten Buchläden, in Beschlag genommen und ihrer besten Motive beraubt um sie dann in akribischer Kleinstarbeit mit anderen Fragmenten in einen neuen Zusammenhang zu setzen.

Der einfachste, ursprünglichste Weg die Natur in die Kunst einfließen zu lassen ist natürlich die Landart. Nur mit den Materialien, die Manfred Dörner Draußen vorfindet, wird hierbei gearbeitet.



Beliebte Werkstätten der Natur sind Steinbrüche, Flusstäler, versteckte magische Orte. Dort werden dann Steine geschichtet zu ganzen Tempelanlagen oder Hölzer verbunden zu Elfenwohnungen. Die fertigen Objekte werden anschließend fotografiert, die einzige Form der Dokumentation. Danach wird diese Landart der Witterung und den Spaziergängern überlassen, die aber oftmals inspiriert selbst ans Werk gehen, um ein Steinmaderl zu bauen.

Diese Gabe, kreativ tätig sein zu können, sei ein Geschenk, sagt Dörner, dessen Liebe zur Natur fast in allen seinen Werken zum Ausdruck kommt. Mit seinen Arbeiten will er vor allen Dingen den negativen Auswüchsen unserer Welt positive Aspekte entgegen setzen.

Ausstellungsdauer: 09.April - 07.Mai 2010 (Lesesaal/Rathaus Aidenbach)

VERNISSAGE: 09.4.2010, 19:00 Uhr





Neu in Aidenbach:

DPD Paketshop



Ab sofort können Sie bei Renates Vielfalt Ihre Pakete von DPD verschicken lassen.

Nach vielen Anfragen von Ebay-Nutzern hat sich Renate Knott dazu entschlossen, dieses Angebot in ihrem Geschäft mit anzubieten.

Sie bringen Ihre Pakete in den Größen S, M, L, XL zum Shop, füllen den Paketschein aus, wobei Ihnen selbstverständlich geholfen wird, und anschließend geht das Paket auf die Reise. Dies ist dann innerhalb 12 -24 Stunden beim Empfänger.

Neu im Sortiment sind auch die Bestellmöglichkeiten bei Klingel, Wenz, Vamos (Schuhmode), Wellsana (Gesundheit), meyer-mode, Mona, Babista (Herrenmode) und Casserole (Küche und Haushalt).

Nutzen Sie diese Möglichkeit unkompliziert und versandkostenfrei zu bestellen.

Die Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr.	9.00 Uhr-12.00 Uhr, 14.30 Uhr-18.00 Uhr
Mi	geschlossen
Sa	9.00 Uhr - 12.00 Uhr

Müller Keramik in Aidenbach



Seit 30 Jahren erliegen Familie Müller der Faszination des Materials Ton. Durch ihre Erfahrung und der Freude am kreativen Gestalten begleitet, von der Neugierde immer wieder neue Herausforderungen zu meistern, ist es ihnen gelungen für ihre Kunden individuelle unverwechselbare Unikate zu schaffen. In ihrer Werkstatt finden Sie eine Vielfalt von farbenprächtigem

Geschirr, frostsicheren Dachschmuck und Gartendeko, sowie Dinge des täglichen und besonderen Gebrauchs. Besuch der Werkstatt in der Plinganserstr. 13 am besten zu den Öffnungszeiten:

Montag: 09.00 – 11.00 Uhr/13.00 – 18.00 Uhr

Mi.-Sa: 09.00 – 11.00 Uhr/13.00 – 18.00 Uhr

Reiterhof Schönerting stellt sich vor:



Intensiver Unterricht in gesammelter, respektvoller Atmosphäre

Unser Reiterhof Schönerting bietet ein umfangreiches Programm. Neben dem Reitbetrieb für Jugendliche, Kinder, Erwachsene - Anfänger wie Fortgeschrittene- finden auch Wanderritte, Kutschenfahrten Mondscheinritte mit Lagerfeuer, Bodenarbeitsworkshops und spezielle Reitkurse mit qualifizierten Trainern, auch von anderen Höfen, statt.

Außerdem gehört die Aus- und Weiterbildung von Pferden, Beritt, kontrolliertes Ausdauertraining, Einreiten zu unseren Aufgabenbereichen.

Auch bei Schwierigkeiten mit Ihrem eigenen Pferd, z. B. dessen Angst vorm Verladen, Schmied etc. helfen wir gerne weiter.

Dazu bieten wir auch Kurse bei Ihnen zu Hause an.



Bei der St. Georgs Eiche auf dem Weg nach Pullman City. Unsere Wanderritte sind geprägt von intensivem Naturerleben abwechselnd mit köstlichen Picknicks

Für das therapeutische Reiten, Hinführung zu immer mehr Selbstbestimmung, ist ein großer Bereich reserviert, da der Einfluss der Pferde eine unglaublich heilsame Wirkung hat.



Hier gibt es auch weiterführende Gruppen zur Selbstentfaltung. Besonders am Herzen liegen uns die Kinderreitferien, die in allen Schulferien angeboten werden.

Neben zwei Reitstunden täglich, gibt es die beliebten Abendritte zur Weide, Lagerfeuer, Baden in der Vils, Nachtwanderungen, jede Menge Freundschaft, Leben mit den Pferden...

Wenn es die Witterung erlaubt, schlafen wir mit "unseren" Kindern auch mal draußen, um Ihnen das Naturerleben näher zu bringen.

Außerdem vermitteln wir, was wir unter artgerechter Pferdehaltung verstehen.

Wir freuen uns, wenn Sie sich einfach mal bei einer guten Tasse Kaffee aus unserer beliebten Carat-Maschine in unseren Hof setzen und das Geschehen auf sich wirken lassen.

Das nächste Highlight nach dem Georgiritt wird "Kunst und Pferd" in Schönerting am 19. September 2010 sein, mit Ponyreiten, Ausstellung, Schnupperwanderritt, Kinderschminken, Führung durch den Betrieb und leckerem Essen.

Höhepunkt des Tages ist das beeindruckende Schauprogramm.

Wir freuen uns, wenn Sie anrufen 08543/ 91420 !

Herzliche Einladung zum Georgiritt

am Sonntag, 25. April 2010

Programm

- Ab 12:00** am Volksfestplatz Brotzeit- und Getränkeverkauf
- Ab 14:00** Aufstellung zum Georgiritt durch den Marktplatz mit Segnung der Pferde, Reiter und Kutschenfahrer
- Ab 15:00** Fingerhakeln mit Bürgermeistern der Region, Ponyreiten für Kinder am Volksfestplatz sowie Verkauf von Kaffee, Kuchen, Brotzeit und Getränke

Auf zahlreichen Besuch freut sich der Verein Pferd und Mensch e.V. - Reiterhof Schönerting sowie der Markt Aidenbach

**Herzliche Einladung
zum
Patriotischen Jahrtag
des
Bayer. Patriotischen Verein Aidenbach 1857
und des Privat-Brandunterstützungsvereins für Brandfälle**

am Sonntag, den 25. April 2010

Festprogramm

09.30 Uhr Empfang der Mitglieder
09.30 Uhr Kirchenzug mit allen Aidenbacher Vereinen
09.45 Uhr Festgottesdienst, anachr. Marsch zum Kriegerdenkmal mit Kranzniederlegung
10.45 Uhr Generalversammlung d. Privat-Brandunterstützungsvereins u. d. Bayer. Patr. Verein Aidenbach 1857 im Brauereigasthof „Zum Kirchenwirt“, Festsaal

**Es spricht Herr Franz Josef Pschierer, Staatssekretär
im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen**

im Anschluß Gemeinsames Mittagessen

Für die musikalische Umrahmung sorgt die Vilshofener Stadtkapelle

Förderung der Jugendarbeit – Grundförderung für Jugendgruppen

In jedem Kalenderjahr besteht bis zum 01. Juni die Möglichkeit für alle örtlichen Jugendgruppen auf Gemeindeebene einen Antrag auf Grundförderung der Jugendarbeit zu stellen.

Durch diese Förderung sollen die Jugendgruppen in die Lage versetzt werden, ihre allgemeinen Aufgaben wahrzunehmen, also z.B. konzeptionelle und jugendpolitische Fragestellungen, planerische Aufgaben zur Weiterentwicklung sowie die Erledigung der anfallenden Verwaltungsarbeiten.

Alle im Kreisjugendring zusammengeschlossenen Jugendgruppen sind antragsberechtigt. Entsprechende Antragsformulare gibt es auf der Homepage des Kreisjugendring unter www.kjr-passau.de.

Die Höhe der Förderung für Jugendgruppen auf Gemeindeebene beträgt 30,— € als Pauschale und pro nachgewiesenes aktives Mitglied der Jugendgruppe 2,— € pro Jahr, höchstens jedoch 160,— € pro antragstellende Gruppe.

Die Anträge müssen über die zuständige und bestätigende Kreisebene des Jugendverbandes eingereicht werden und spätestens bis zum 01. Juni vorliegen. Neben dem Antrag ist die Anlage für örtliche Jugendgruppen mit den Gruppendaten auszufüllen sowie ein Aktivitätsnachweis beizulegen.

Weitere Informationen und die entsprechenden Förderrichtlinien sowie Antragsformulare gibt es beim Kreisjugendring Passau, Bahnhofstr. 36, 94032 Passau, Tel. 0851/95675-0, Fax 0851/95675-33,

E-Mail info@kjr-passau.de.

**Sagen
auch Sie
DANKE...**

...mit einer Familienanzeige in Ihrem Mitteilungsblatt!

WITTECH Tel. 0 91 91 / 72 32-0 • Fax 0 91 91 / 72 32-30 • www.wittich.de



Seminar "Rauchfrei in fünf Stunden" **in Passau**

Die "Plattform rauchfreie Gemeinde" bietet am Samstag, 24. April 2010, um 10.00 Uhr im Passauer Ratskeller, Rathausplatz 2, 94032 Passau, ein Seminar "Rauchfrei in 5 Stunden - ohne Entzugserscheinungen oder Gewichtsprobleme". Seminarleitung: Dr. Peter Brückner. Das Seminar ist für alle Jugendlichen (bis zum 18. Lebensjahr), für werdende und stillende Mütter kostenlos. Anmeldung, weitere Termine und Info unter: Telefon 0800- 62 94 93 5 kostenfrei

Bäume und Sträucher sicher **Zurückschneiden**



Die sicherste und praktischste Technik zum Abschneiden von Ästen ist ein Hochentaster. Dieser kann bei den Maschinenringen angefordert werden und ist billiger, als von der Leiter zu fallen.

Jahr für Jahr ereignen sich viele schwere Unfälle beim Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern, die an Feldrainen oder Wegen stehen.

Die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft gibt Tipps, wie diese Arbeiten sicherer erledigt werden können.

- Wer an einem Baum Äste abschneiden muss, sollte sich überlegen, ob nicht gleich der ganze Baum gefällt werden kann. Wichtig ist dabei, dass Wege und Straßen abgesperrt und gesichert sind. Beim Fällschnitt muss meistens der Vorhängerschnitt angewandt werden. Diese Schnitttechnik kann man sich bei Motorsägekursen oder in der Waldbauernschule aneignen.

- Kann der Baum nicht gefällt werden, ist der Hochentaster eine sichere Alternative, die Äste abzuschneiden. Dabei ist wichtig, dass ein Forsthelm getragen wird. Dieser bietet guten Schutz vor herabfallenden Ästen und Sägespänen.

Um ein Einklemmen der Sägeschiene im Ast zu vermeiden, muss erst unten und dann oben eingesägt werden. Eine abgewinkelte Sägeschiene bietet hier Vorteile.

Wichtig ist es, bei dickeren Ästen von außen nach innen zu arbeiten und immer kürzere Stücke abzutrennen - aber Vorsicht vor herabfallenden Ästen.

- Wird der Hochentaster zu kurz, sollte eine Hubarbeitsbühne oder ein Arbeitskorb am Frontlader des Schleppers verwendet werden. Noch praktischer ist ein Freischneider am Auslegearm, der am Schlepper angebaut wird.

BR Stemplinger

LBG NOS



Foto: Kai Kramer

Friedensstifter

**Sie für Ihr Patenkind.
Ihr Patenkind für seine Welt.**

Eine Patenschaft bewegt.

Werden Sie Pate!

Für mehr Informationen

rufen Sie uns an: 0180 33 33 300

(9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz; ggf. abweichender Mobilfunktarif)

Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen/DZI



DZI Spenden-Siegel:
Geprüft • Empfohlen

**KINDER
NOT
HILFE**



Ja, ich möchte Frieden stiften!

**Bitte schicken Sie mir einen unverbindlichen Vorschlag
für eine Patenschaft.**

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

Plz und Ort

**Kindernothilfe e. V.
Düsseldorfer Landstraße 180
47249 Duisburg
www.kindernothilfe.de**



„Was jeder wissen sollte; rechtliche Grundkenntnisse für Jedermann“

Rechtsanwalt Michael Forster
Ritter-Tuschl-Straße 10 (altes Rathaus)
94501 Aldersbach
Tel.: 08543 / 91 97 28



Heutiges Thema: Arbeitsrecht (2/2): Kündigungsschutzprozess, Abfindung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in der letzten Ausgabe habe ich im ersten Teil meines arbeitsrechtlichen Beitrages dargelegt, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit der Arbeitgeber eine Kündigung aussprechen kann.

Hält ein Arbeitnehmer diese Voraussetzungen für eine Kündigung nicht für gegeben, so kann er sich gegen diese Kündigung zur Wehr setzen, indem er binnen drei Wochen nach Erhalt des Kündigungsschreibens eine so genannte Kündigungsschutzklage beim Arbeitsgericht einreicht.

Der Richter am Arbeitsgericht prüft daraufhin, ob die Kündigung des Arbeitsverhältnisses rechtmäßig erfolgte. Kommt der Arbeitsrichter aufgrund seiner Prüfung zu dem Ergebnis, dass die Kündigung unrechtmäßig war, wird er in seinem Urteil entsprechend dem Antrag in der Kündigungsschutzklage feststellen, das Arbeitsverhältnis durch die erfolgte Kündigung nicht aufgelöst wurde. Das Arbeitsverhältnis wird dann unverändert fortgeführt.

Denkbar ist auch, dass aufgrund der gegebenen Umstände die Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses dem Arbeitnehmer nicht mehr zugemutet werden kann - meist, weil man sich mit dem Arbeitgeber im Rahmen des Kündigungsschutzprozesses zerstritten hat - und das Gericht deshalb entscheidet, das Arbeitsverhältnis trotz einer unrechtmäßigen Kündigung aufzulösen. Im Gegenzug wird jedoch der Arbeitgeber zur Zahlung einer angemessenen Abfindung verurteilt.

Es handelt sich um einen weit verbreiteten Irrtum, dass jedem Arbeitnehmer, welchem vom Arbeitgeber gekündigt wird, eine Abfindung zustehe. Dies ist jedoch eher die Ausnahme. Im Allgemeinen gibt es bei Beendigung eines Arbeitsverhältnisses keinen Rechtsanspruch auf eine Abfindung.

Die meisten Ansprüche auf Abfindungen ergeben sich aus vertraglichen Vereinbarungen in Sozialplänen, Tarifverträgen oder auch Einzelarbeitsverträgen.

Nicht selten ist die Vorgehensweise, dass der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer eine gewisse Abfindung anbietet, wenn dieser im Gegenzug auf eine Kündigungsschutzklage verzichtet. Arbeitgeber tun dies häufig, um weitere erheblichen Kosten, wie Anwaltskosten, Gerichtskosten und Lohnfortzahlung für die Dauer des Verfahrens, zu vermeiden.

Hierbei ist jedoch wichtig, dass hierfür die richtige Form gewählt wird. Es darf sich bei dieser Vereinbarung nicht um einen so genannten Aufhebungsvertrag oder einen Abwicklungsvertrag handeln. Beide Verträge stellen nämlich nach Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts eine freiwillige Aufgabe des Arbeitsverhältnisses dar, wodurch eine Sperrfrist bezüglich des Arbeitslosengeldes ausgelöst wird.

Einen gesetzlicher Anspruch auf Abfindung bei betriebsbedingten Kündigungen ist im Kündigungsschutzgesetz geregelt (§ 1a KSchG).

Demnach steht dem Arbeitnehmer im Falle einer betriebsbedingten Kündigung nach Ablauf der Kündigungsfrist ein Anspruch auf Zahlung einer Abfindung zu, wenn der Arbeitgeber in der Kündigungserklärung ausdrücklich darauf hingewiesen hat, dass die Kündigung aus betriebsbedingten Gründen erfolgt und der Arbeitnehmer bei Verstreichenlassen der Klagfrist die Abfindung beanspruchen kann.

Die Höhe der Abfindung bemisst sich im Falle des gerade dargestellten Sachverhaltes auf die Höhe eines halben Monatsverdienstes pro Beschäftigungsjahr.

In den oben dargestellten Fällen orientiert man sich meist auch an dieser Regelung. Jedoch sind Abfindungen in Höhe von 25% oder auch 100% des Monatsgehaltes pro Beschäftigungsjahr nicht unüblich.

Eine Abfindung wirkt sich nicht auf die Höhe des Arbeitslosengeldes aus.

Sollten Sie also eine Kündigung erhalten und mit dieser nicht einverstanden sein, sollten Sie umgehend von einem Fachmann prüfen lassen, ob Ihnen ein Anspruch auf Weiterbeschäftigung oder zumindest auf Abfindung zusteht.



Pressemitteilung

3/2010/42/A
München, den 13. Januar 2010

Mikrozensus 2010 im Januar gestartet

Interviewer bitten um Auskunft

Auch im Jahr 2010 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung werden dabei im Laufe des Jahres annähernd 60 000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zur Wohnsituation befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Im Jahr 2010 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung bei einem Prozent der Bevölkerung, statt. Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien ermittelt. Der Mikrozensus 2010 enthält zudem noch Fragen zur Wohnsituation. Neben der Wohnfläche und dem Baualter der Wohnung werden unter anderem die Heizungsart und die Höhe der bezahlten Miete sowie die Nebenkosten erhoben. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung.

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind demnach bei knapp 60 000 Haushalten, die nach einem objektiven Zufallsverfahren insgesamt für die Erhebung ausgewählt wurden, wöchentlich mehr als 1 000 Haushalte zu befragen.

Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlsatzes verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht, und zwar für vier aufeinander folgende Jahre.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden.

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2010 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.



„Wir sind Tourismus in der Region Passau“

1. Tag des Tourismus von Stadt und Landkreis Passau

Presseinformation, 1. Februar 2010

Um die Bedeutung des Tourismus nachhaltig in der Region zu verankern und insbesondere die zahlreichen und vielseitigen Angebote in Stadt und Landkreis Passau auch bei den Einheimischen noch präsenter zu gestalten, findet in diesem Jahr erstmalig der Tag des Tourismus in der Region Passau statt.

Tourismuskuratorin der Stadt Passau, Pia Olligschläger und Tourismusreferentin des Landkreises Passau, Edith Bottler präsentieren zusammen mit dem Regionalmanagement Passau das Konzept dieser Aktion:

„Ziel ist es, die Einheimischen sowohl auf die Angebote in unseren Tourist-Informationen aber auch in den Freizeiteinrichtungen in der Region aufmerksam zu machen. Begeisterte Bürgerinnen und Bürger sind für uns das beste Werbeinstrument und die wichtigsten Multiplikatoren für das für unsere Region so wichtige Thema Tourismus.“

Von 12.-24. April 2010 haben alle Besucher der regionalen Tourist-Informationen die Möglichkeit, sich einen Gutschein für den ermäßigten Eintritt in teilnehmenden Partnereinrichtungen abzuholen. Am 25. April findet dann der Tag des Tourismus statt und jeder Gutschein-Inhaber kann den ermäßigten Eintritt in die attraktiven Freizeiteinrichtungen nutzen. Pro Person wird je ein kostenfreier Gutschein in jeder Tourist-Information in Stadt und Landkreis Passau ausgegeben. Die Vergünstigung richtet sich dann nach den Konditionen der Partnereinrichtung (Beispiele...). „Wir rollen in dieser Zeit allen Einheimischen und auch Touristen den roten Teppich in unseren Informationsstellen und dann am 25.4. in den Partnereinrichtungen aus“ betonen Olligschläger und Bottler das Vorhaben. Und tatsächlich wird je ein roter Teppich die Eingänge der Informationen und Freizeiteinrichtungen in dieser Zeit kennzeichnen.

Den Startschuss für diese Aktion geben am Montag, 12.4. um 09.00 Uhr Oberbürgermeister Dupper und Landrat Meyer in der gemeinsamen Tourist-Information am Europaplatz in Passau.

Das Projekt ist auf Initiative des Wirtschaftsforums der Region Passau / Regionalmanagement erarbeitet worden. Die Umsetzung erfolgt in Kooperation zwischen dem Regionalmanagement, dem Passau Tourismus e.V. und dem Tourismusreferat des Landkreises Passau.



Veranstaltungskalender April - Juni 2010

Datum	Verein	Art der Veranstaltung	Ort der Veranstaltung	Uhrzeit
01.04.2010	Seniorenclub	Seniorentreffen	Café Wagner	14:00
01.04.2010	Frauenbund + KAB	Ölbergandacht nach dem Gottesdienst	Kath. Pfarrkirche	19:00
01.04.2010	Turn- und Sportverein	Watt-Turnier	Vereinsheim	19:30
01.04.2010	Gründonnerstag			
02.04.2010		Karfreitag		
04.04.2010	Freie Wähler	Stammtisch	Café Wagner	18:00
04.04.2010	Wasserwacht	Eltern-Kind Schwimmen / Wassergewöhnung	Hallenbad	09:00-10:00
04.04.2010	Wasserwacht	Schwimm-Training	Hallenbad	10:30-12:00
05.04.2010	FFW	Gedenkgottesdienst	Kath. Pfarrkirche	7:30
05.04.2010		Ostermontag		
06.04.2010	FFW	Monatsübung	Gerätehaus	19:00
08.04.2010	Gewerbeverein	Gesellschaftsabend - Ital. Abend	Il Doge	19:00
09.04.2010	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	18:00
09.04.2010	Bayer. Jungbauernschaft	Jahreshauptversammlung	Gasthaus "Weißbräu"	19:00
10.04.2010	Schwimmclub	Training	Hallenbad	12:00-14:00
11.04.2010	SPD-Ortsverband	Frühschoppen	Gasthaus "Weißbräu"	10:30
14.04.2010	VdK-Ortsverband	Stammtischrunde	Café Wagner	14:00
16.04.2010	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	18:00
17.04.2010	Schwimmclub	Training	Hallenbad	12:00-14:00
17.04.2010	Frauenbund	Fahrt zur "Komödie "Der bayer. Menschenfeind"	Theater an der Rott (Abfahrt 18:00 Uhr)	
18.04.2010	Bienenzuchtverein	Treffen am Lehrbienenstand	Hollerbach	09:30-11:30
18.04.2010		Hi. Erstkommunion	Kath. Pfarrkirche	
20.04.2010	Frauenbund	Kochvorführung für Wok u. Pfannengerichte	Pinsenau (Abfahrt 18:00 Uhr Volksfestplatz)	
22.04.2010	VdK-Ortsverband	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	Gasthaus "Weißbräu"	15:00
23.04.2010	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	18:00
24.04.2010	Schwimmclub	Training	Hallenbad	12:00-14:00
24.04.2010	Schwimmclub	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen		
25.04.2010	Patriotischer Verein	Gedenkgottesdienst u. Patriotischer Jahrtag	Kath. Pfarrkirche/Gasthof "Zum Kirchenwirt"	9:30
25.04.2010	Markt Aidenbach/Reitverein Schönerling	Georgittag am Marktplatz		14:00
25.04.2010	Bienenzuchtverein	Treffen am Lehrbienenstand	Hollerbach	09:30-11:30
30.04.2010	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	18:00
01.05.2010	Tennisclub	Saisonöffnung - Turnieraufakt	TC-Anlage	14:00
01.05.2010	Tennisclub	Saisonöffnungsfeier	Clubhaus	19:30
01.05.2010	Bayer. Jungbauernschaft	Maibaumaufstellen	lt. Tagespresse	
01.05.2010		Tag der Arbeit		
02.05.2010	SPD-Ortsverband	Frühschoppen	Gasthaus "Weißbräu"	10:30
02.05.2010	Freie Wähler	Stammtisch	Café Wagner	18:00
02.05.2010	Bienenzuchtverein	Treffen am Lehrbienenstand	Hollerbach	09:30-11:30
04.05.2010	Frauenbund	Maiaandacht	Buchenöd	19:00
04.05.2010	FFW	Monatsübung	Gerätehaus	19:00
06.05.2010	Seniorenclub	Seniorentreffen	Café Wagner	14:00



SONSTIGES

Datum	Verein	Art der Veranstaltung	Ort der Veranstaltung	Uhrzeit
06.05.2010	Gewerbeverein	Gesellschaftstag - Griechischer Abend	Griechische Taverna	19:00
07.05.2010	KAB	Fußwallfahrt nach Sammarei	Abmarsch Kath. Pfarrkirche Abfahrt des Busses 19:00	17:30
07.05.2010	Feuerschützen	Saisonabschluss	Schützenheim	18:00
08.05.2010	Obst- und Gartenbauverein	Pflanzentauschbörse; Ausgabe der Sonnenblumenkerne für die Kinderaktion "Sonnenblumenkönig"	Marktplatz	10:00
08.05.2010	Schwimmclub	Letztes Training	Hallenbad	12:00-14:00
08.05.2010	Frauenbund	Fahrt zum Musical "Reeperbahn"	Theater an der Rott	
08.05.2010	Geschwister Aust	Frühlingsfest	Am Gewerbepark - Heudecker	
08.05.2010	Feuerschützen	Saisonabschlussfahrt		
09.05.2010	Bienenzuchtverein	Treffen am Lehrbienenstand	Hollerbach	09:30-11:30
12.05.2010	VdK-Ortsverband	Stammtischrunde	Café Wagner	14:00
12.05.2010	Bienenzuchtverein	Vortrag des Fachberaters für Bienenzucht Herr Härtl. Thema: Bienenpflege in der Schwarmzeit (Betriebsweisen, Brutableger, Schwarmverhinderung)	Lehrbienenstand	18:30
13.05.2010	Turn- und Sportverein	"Vatertag" beim TSV	Vereinsheim	12:00
13.05.2010	Gewerbeverein	Auffahrtsmarkt - verkaufsoffen		
13.05.2010		Christi-Himmelfahrt		
15.05.2010	Gesangverein	Frühjahrskonzert	Aula Hauptschule	
15.05.2010	Schwimmclub	Salzachschiessen lt. Aushang		
16.05.2010	Bienenzuchtverein	Treffen am Lehrbienenstand	Hollerbach	09:30-11:30
16.05.2010	Bienenzuchtverein	Niederbayer. Imkertag	Ergolding	
21.05.2010	KAB	Maiandacht in Mistbach	Abmarsch Kath. Pfarrkirche	18:30
21.05.- 24.05.2010	Wasserwacht	Pfingstlager der Wasserwacht Jugend		
21.05.- 24.05.2010	Schwimmclub	Abenteuer-Natur-Camp Kollbachhau		
23.05.2010	Bayer. Jungbauernschaft	Maifest	Marktplatz	14:00
23.05.2010	Bienenzuchtverein	Treffen am Lehrbienenstand	Hollerbach	09:30-11:30
24.05.2010		Pfingstmontag		
27.05.2010	Tennisclub	28. Internationales Aidenbacher Frühjahrssturnier	TC-Anlage	
28.05.2010	Frauenbund + FFW	Maiandacht in Mistbach	Abmarsch Kath. Pfarrkirche	18:30
30.05.2010	Gesangverein	Schlussmaiandacht mit Lichterprozession	Kath. Pfarrkirche	19:00
30.05.2010	Bienenzuchtverein	Treffen am Lehrbienenstand	Hollerbach	09:30-11:30
01.06.2010	FFW	Monatsübung	Gerätehaus	19:00
02.06.2010	Bienenzuchtverein	Waldtrachtbeobachtung	Treffpunkt: Volksfestplatz	18:00
03.06.2010	Vereine	Beteiligung an Fronleichnam	Kath. Pfarrkirche	8:30
03.06.2010	Turn- und Sportverein	Jahresausflug		
03.06.2010	Bayer. Jungbauernschaft	Landjugend-Ausflug nach Großarl	Abfahrt am Kastl	
04.06.2010	Feuerschützen	Vereinsabend	Schützenheim	18:00
05.06.2010	Schwimmclub	Trainingsbeginn	Freibad Amsham	11:00-13:00
06.06.2010	Freie Wähler	Stammtisch	Café Wagner	18:00
06.06.2010	Bienenzuchtverein	Treffen am Lehrbienenstand	Hollerbach	09:30-11:30
09.06.2010	VdK-Ortsverband	Stammtischrunde	Café Wagner	14:00
10.06.2010	Seniorencub	Seniorentreffen	Café Wagner	14:00



SONSTIGES

Datum	Verein	Art der Veranstaltung	Ort der Veranstaltung	Uhrzeit
12.06.2010	FFW	Lampionfest	im Gerätehaus	15:00
12.06.2010	Schwimmclub	Donauschwimmen in Metten	lt. Aushang	
12.06.2010	VdK-Ortsverband	Jahresausflug		
12.06.2010	Geflügelzuchtverein	Vereinsausflug		
13.06.2010	Obst- und Gartenbauverein	Fahrt nach Weihenstephan "Besichtigung der Gartenanlage", Führung Anmeldung bis 29.05.2010 bi Hans Fuchs, Tel. 2274	Abfahrt Volksfestplatz	9:00
13.06.2010	SPD-Ortsverband	Frühschoppen	Gasthaus "Weißbräu"	10:30
13.06.2010	Bienenzuchtverein	Treffen am Lehrbienenstand	Hollerbach	09:30-11:30
17.06.2010	Gewerbeverein	Gesellschaftslag - Pizza, Pasta und Co.	Osteria Papa Luigi	19:00
18.06.2010	Markt Aidenbach	5. Vilstal Blade-Night	Treffpunkt: Volksfestplatz	18:00
19.06.2010	Freie Wähler	Sonnwendfeuer mit WM- Fußballübertragung Ausweichtermin, Sa. 26. Juni	Wiese - Carossastraße	19:00
19.06.2010	Schwimmclub	Training	Freibad Amsham	11:00-13:00
20.06.2010	Bienenzuchtverein	Treffen am Lehrbienenstand	Hollerbach	09:30-11:30
25.06.2010	Turn- und Sportverein	Sommernachtsfest		
26.06.2010	Schwimmclub	Training	Freibad Amsham	11:00-13:00
27.06.2010	Bienenzuchtverein	Treffen am Lehrbienenstand	Hollerbach	09:30-11:30

Impressum

Aidenbacher Gemeindeblatt



Das Gemeindeblatt Aidenbach erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim, Telefon 09191/7232-0
Ph.G.: E. Wittich
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Der Erste Bürgermeister der Gemeinde Aidenbach Karl Obermeier,
Marktplatz 18, 94501 Aidenbach
verantwortlich für den Anzeigenteil:
Peter Menne in VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG.
- Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

LOKALES

online lesen

*WANN und WO
es UNS passt!*

Dein lokales Mitteilungsblatt **online** und **kostenlos**

Ihr Mitteilungsblatt
lesen & abonnieren

**JETZT ONLINE VERFÜGBAR AUF
www.wittich.de**



Wir suchen für ausgewählte Kunden der Bank
Einfamilienhäuser zw. 80.000,- €
und 180.000,- € zum Kauf.

Verkaufsinteressenten melden sich bitte bei unserer
 Geschäftsstelle der **Raiffeisenbank Vilshofener Land**
 in Aidenbach oder unter Tel. 08541-974983.

Einen schönen Frühling und frohe Ostern wünscht

Druckerei Gebhart GmbH

- X Gestaltung
- X Geschäftsdrucksachen
- X Privatdrucksachen
- X **Hochzeitskarten**
- in großer Auswahl
- X Vereinsdrucksachen
- X Etiketten
- X Schilder
- X Stempel
- X Reprotechnik

freundlich – kompetent – zuverlässig – preiswert

Kapuzinerstraße 44 / Ecke Glasergasse 2
94474 VILSHOFEN a. d. Donau

Telefon 0 85 41 / 72 35 • Telefax 0 85 41 / 71 89

E-Mail: druckereigebhart@t-online.de

privat: **Pörndorf** • Reitbauerstr.5 • Tel.+Fax 0 85 47 / 8 88

Sind Sie mit Ihrem Hautbild unzufrieden?

**Behandlungen mit der neuen LDM®-Technologie führen zur
 Hautbildverbesserung - Schneller und sichtbarer Erfolg!**

- Hautstraffung
- Faltenreduktion
- Hautverjüngung
- Narbenbehandlung
- Aknebehandlung
- Porenverkleinerung
- Dehnungsstreifen

Kosmetik + Wellness

Aesthetic Fachinstitut

Melanie Nagl

Otto-Doringer-Str. 4

94501 Aidenbach

Tel. 08543 919884

Vereinbaren Sie jetzt eine Probebehandlung!

Anderle

G
m
b
H



FENSTER + TÜREN
 in Kunststoff u. Aluminium

eigene Herstellung • Vertrieb • Montage

94501 Aidenbach • Telefon 08543 9617-0
www.anderle-fenster.de

JOSEF FLIEGERBAUER

- Zimmerei-Bedachungen
- Altbausanierung
- Dach- und Innenausbau
- Holzrahmenbau
- Montagekranverleih 1,5 t

50 Jahre

Hauptst. 21 - **94501 Pörndorf** - Tel. 08547/365 - Fax 08547/332
Zimmerei-Fliegerbauer@t-online.de

*Bei
 uns werben Sie
 richtig!*

ABC[®] arznei Ihre deutsche
Versandapotheke
 Sparen Sie mit uns bis zu 66 % und mehr!

Gültig vom 15.3.2010 bis 19.4.2010



CromoHEXAL Kombi***

10 ml AT + 15 ml Nspr.

Allergischer Schnupfen mit
 gleichzeitigem Auftreten von
 Bindehautentzündung.

UVP* 10,15
 abc-Preis 3,36
 13,44 €/100 ml

Best.-Nr. 3187602

67% gespart!

www.abc-arznei.de • Telefon: 0 26 22 / 90 89 90 (Mo–Fr 8.00–18.00 Uhr)

► sicher einkaufen mit Käuferschutz

► schnell, unkompliziert, preiswert und einfach von zu Hause bestellen

*UVP = unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, Stand März 2010. Alle Preisangaben in Euro inkl. MwSt. Angebote sind gültig nur solange der Vorrat reicht. Abgabe erfolgt nur in haushaltsüblichen Mengen. Artikel können auch ähnliche Abbildungen sein.

** = Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Keine Haftung für Druckfehler.

– Versandkostenfrei ab 50,- €. Darunter 3,90 € Versandkosten. Bestellungen mit einem Rezept sind immer kostenfrei. Beachten Sie unsere AGBs unter www.abc-arznei.de.

meckpommSTROM

Frische Energie aus Mecklenburg-Vorpommern

- günstiger Strom für Privatkunden
- komfortable Online-Abwicklung
- Preisgarantie über die Erstlaufzeit

Einfach wechseln und lossparen.
Vergleichen Sie selbst!

meckpommSTROM ist ein Produkt der **Stadtwerke Schwerin**



www.meckpommSTROM.de



Möchten Sie im Mitteilungsblatt

AIDENBACH.

inserieren?

Tel. 0 91 91 / 72 32-0 | Fax 0 91 91 / 72 32-30